

# RATHAUS REPORT



April | 2026 | Jahrgang 41 | Nr.: 481



Auf geht's zum Brucker Volksfest!  
Zehn Tage Tradition, Begegnung und Lebensfreude

## Liebe Bruckerinnen, liebe Brucker,

der Frühling ist endlich da, langsam grünt und blüht es in den Parks und Gärten. Wie jedes Jahr konnten wir unseren traditionellen städtischen „Frühjahrsputz“, die Aktion Saubere Landschaft, auch Ramadama genannt, durchführen. Am 14. März trafen sich wieder fast 200 Bruckerinnen und Brucker, um im gesamten Stadtgebiet das wegzuräumen, was andere achtlos in die Landschaft geworfen haben. Egal, ob Vereine, politische Gruppierungen oder Familien: Das zivilgesellschaftliche Engagement ist riesig und ich bin jedes Jahr aufs Neue beeindruckt, wie viele Menschen zusammenkommen, um etwas Positives für die Stadtgemeinschaft zu tun. Einerseits ist es natürlich sehr ärgerlich, dass Freiwillige einen halben Samstag opfern, um das ignorante Verhalten einiger weniger zu kompensieren. Andererseits zeigt es aber auch, dass den Brucker Bürgerinnen und Bürgern ihre Stadt, in der sie leben, wichtig ist.

Die Vermüllung im öffentlichen Raum ist seit Jahren ein Thema. Die Bauhofmitarbeiter tun zwar ihr Bestes. Dennoch gibt es Ecken im Stadtgebiet, in denen sie in der Vergangenheit kaum hinterherkamen. Deshalb haben wir zwei neue Mitarbeiter eingestellt,

die sich genau um dieses Problem kümmern. Mit einem speziellen „Staubsauger“, der mit seinem Saugrüssel entfernt an einen Elefanten erinnert, wird nun an besonders neuralgischen Punkten zusätzlich für Sauberkeit gesorgt. Und es zeigt auch tatsächlich Wirkung: Die Anzahl der Zigarettenkippen und des herumliegenden Verpackungsmülls hat abgenommen, das Gesamtbild hat sich deutlich verbessert. Wollen wir hoffen, dass allein die Präsenz der beiden Mitarbeiter in Orange mit ihrem „Elefanten“ sich positiv auf das Verhalten einiger Mitbürgerinnen und Mitbürger auswirkt.

Zum Frühling gehört natürlich auch unser traditionelles Volksfest, das heuer am Freitag, den 24. April, beginnt. Das offizielle Anzapfen findet um 18.00 Uhr statt, der festliche Einzug wie vergangenes Jahr dann am Samstag ab 11.00 Uhr. Eine kleine Delegation aus unserer italienischen Partnerstadt Cerveteri wird auch anwesend sein und ich freue mich schon auf entspannte Stunden und viele schöne Begegnungen und Gespräche. Das Programm finden Sie übrigens auf Seite 6.

Am 6. Mai findet dann die konstituierende Sitzung des neuen



Foto: Anne Kaiser

Stadtrats statt. Dabei werden neben den wiedergewählten auch 14 neue Ratsmitglieder vereidigt und somit ins Amt eingeführt. Ein durchaus feierlicher Akt, der den Beginn der kommenden sechs Jahre Amtszeit markiert. Zudem werden meine Stellvertreterinnen beziehungsweise Stellvertreter vom neuen Gremium gewählt. Ich bin schon gespannt, wer mich im Amt unterstützen wird und hoffe, dass bei dieser Wahl die persönliche Eignung mehr im Vordergrund steht als parteipolitische Interessen. Das wäre ein wichtiges Zeichen für eine konstruktive Zu-

sammenarbeit im Sinne unserer Stadt.

Genießen Sie die Frühlingstage, bleiben Sie zuversichtlich und vielleicht sehen wir uns ja im Bierzelt oder auf dem Festplatz, das würde mich sehr freuen!

Mit den besten Grüßen

Ihr

Christian Götz  
Oberbürgermeister

## Sprechstunden/ Kontakt Beiräte

**Oberbürgermeister Christian Götz** ist gerne für Sie und Ihre Anliegen nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 08141 281-1012 da.

**Existenzgründer- und Nachfolgeberatung durch Aktivsenioren:** Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat jeweils ab 17.00 Uhr statt. Ihre Terminanfrage schicken Sie bitte per E-Mail an [wirtschaftsfoerderung@fuerstenfeldbruck.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@fuerstenfeldbruck.de).

**Beirat für Menschen mit Behinderung** – Vorsitzender Uwe Busse, Telefon 08141 5291694, E-Mail: [behindertenbeirat@beirat-ffb.de](mailto:behindertenbeirat@beirat-ffb.de)

**Seniorenbeirat** – Vorsitzender Wolfgang Richter, Telefon 08141 44057, E-Mail: [seniorenbeirat@beirat-ffb.de](mailto:seniorenbeirat@beirat-ffb.de)

**Sportbeirat** – Vorsitzender Joachim Mack, Telefon 08141 525784, E-Mail: [sportbeirat@beirat-ffb.de](mailto:sportbeirat@beirat-ffb.de)

**Umweltbeirat** – Vorsitzender Georg Tschärke, E-Mail: [umweltbeirat@beirat-ffb.de](mailto:umweltbeirat@beirat-ffb.de)

**Wirtschaftsbeirat** – Vorsitzender Hans Schleicher, E-Mail: [wirtschaftsbeirat@beirat-ffb.de](mailto:wirtschaftsbeirat@beirat-ffb.de)

**Stadtjugendrat** – Vorsitzender Korbinian Butterer, E-Mail: [stadtjugendrat@beirat-ffb.de](mailto:stadtjugendrat@beirat-ffb.de)



Die Stadt auf facebook: Wir freuen uns über Ihren Besuch und ein „LIKE“ sowie wenn Sie uns teilen.

**/Stadt.Fuerstenfeldbruck**

### HANRIEDER

Bestattung geht auch anders



**NOCH EINMAL DEINE GESCHICHTEN HÖREN.**

Bestattungen so einzigartig wie das Leben.

[hanrieder.de](http://hanrieder.de)

# Die Stadtverwaltung informiert

## BÜRGERBÜRO

### AM 6. MAI GESCHLOSSEN

Wegen des Betriebsausflugs der Stadtverwaltung gibt es am 6. Mai im Bürgerbüro (Melde- und Passstelle) keinen Parteiverkehr.

## SANIERUNG KREISVERKEHR: TEILSPERRUNG CERVETERI-/LANDSBERGER STRASSE

Noch bis 24. April wird der Kreisverkehr an der Landsberger Straße auf Höhe der Cerveteristraße saniert. Daher kommt es in diesem Bereich zu Verkehrsbehinderungen und zu einer Sperrung der Cerveteristraße. Der Verkehr wird über eine Ampel geregelt. Die Umleitung ist ausgeschildert. Informationen zu Änderungen bei den Regionalbuslinien sind unter [www.mvv-auskunft.de](http://www.mvv-auskunft.de) oder über die MVV-App zu finden.

## VOLKSFESTPLATZ GESPERRT

Wegen des Brucker Volksfestes ist bis 17. Mai der gesamte Volksfestplatz gesperrt und steht zum Parken nicht zur Verfügung. Davon weitestgehend ausgenommen sind die Stellplätze an der Unfallstraße. In dieser Zeit können

PKW wieder auf den Parkplätzen „Auf der Lände“ und an der Dachauer Straße für einen Euro den ganzen Tag abgestellt werden.

## WEITERE SPERRUNG UND WEGFALL PARKPLÄTZE AN DER JULIE-MAYR-STRASSE

Im Anschluss an den Abbau des Volksfestes wird wegen der geplanten Umgestaltung der Parkflächen und Baumpflanzung eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Es werden der Baugrund und der Boden untersucht. Daher muss vom 18. bis 22. Mai der gesamte Platz gesperrt werden. Des Weiteren werden vom 27. Mai bis 5. Juni ebenfalls wegen Baugrunduntersuchungen Teile der Parkplätze im südöstlichen und nordöstlichen Bereich an der Julie-Mayr-Straße gesperrt.

## DORIS LANGER IM STADTRAT

In der Veröffentlichung der künftigen Stadtratsmitglieder in der März-Ausgabe wurde versehentlich die Mandatsträgerin der Partei Die Linke, Doris Langer, nicht aufgeführt. Wir bitten, dies zu entschuldigen.



## BÜRGERVERSAMMLUNGEN

**AICH – Do, 23. April 2026**  
Gemeindehaus Aich, Brucker Straße 2

**FFB WEST – Do, 30. April 2026**  
Grundschule an der Cerveteristraße,  
Cerveteristraße 6 b

**FFB MITTE, (NEU-)LINDACH,  
GELBENHÖLZEN – Do, 7. Mai 2026**  
Lichtspielhaus, Maisacher Straße 7

**Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.**



**BÜRGERVERSAMMLUNGEN**



## [www.dieentspanntezahnarztpraxis.de](http://www.dieentspanntezahnarztpraxis.de)

Dr. med. dent. Christine Mennle MSc. Kieferorthopädie  
Maxim Mennle MSc. Orale Chirurgie und Implantologie



Exzellenz in Implantologie  
Eigenes Zahntechniklabor

**Zahnimplantate**  
feste Zähne an 1 Tag

Pfarrgasse 1 82266 Inning Tel: 08143-444766

**UNSER SCHADENSMELDER**  
Zur Schadensmelder-APP gelangt man auch über die Eingabe:  
**schadensmelder-ffb.app**  
oder über die Webseite  
**brucker-stadtgespraeche.de**



## KOSTENLOSE ENERGIEBERATUNG

Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer können eine kostenfreie Energieberatung durch die Energieagentur KLIMA<sup>3</sup> in Kooperation mit der Verbraucherzentrale in Anspruch nehmen.

Im Rahmen einer Vor-Ort-Beratung wird die Immobilie begutachtet – bei Bedarf auch unter Einsatz von Messtechnik. Teilnehmende erhalten eine erste Einschätzung sowie konkrete Handlungsempfehlungen, etwa zur energetischen Sanierung oder zum Heizungstausch.

Die Beratung wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Der Eigenanteil von 40 Euro wird von der Stadt Fürstenfeldbruck übernommen, sodass das Angebot für Gebäude im Stadtgebiet kostenfrei ist. Es richtet sich auch an Eigentümerinnen und Eigentümer von Mehrparteienhäusern.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.klimahochdreif.bayern/buergerinnen](http://www.klimahochdreif.bayern/buergerinnen)



**Wir backen mit 100 % Ökostrom**

Natürlich von den Stadtwerken Fürstenfeldbruck

**Familie Nau**  
Bäckerei Konditorei  
Werner Nau

Jetzt wechseln:  
[oekostrom-ffb.de](http://oekostrom-ffb.de)

Einfach für Sie nah.



# Mehrweg in der Brucker Gastronomie: Jetzt weiter stärken

Ein Appell des Umweltbeirats der Stadt Fürstenfeldbruck an Gastronomie, Handel sowie Verbraucherinnen und Verbraucher

Der Außer-Haus-Konsum gehört längst zum Alltag. Kaffee auf dem Weg zur Arbeit, ein Snack in der Mittagspause oder ein schnelles Essen zum Mitnehmen sind für viele Menschen selbstverständlich geworden. Gleichzeitig führt genau dieser Alltag zu wachsenden Mengen an Verpackungsmüll. Becher, Schalen, Deckel und Besteck werden häufig nur für wenige Minuten genutzt und anschließend entsorgt. Das belastet Ressourcen, verursacht Abfall und wirkt sich auch auf das Stadtbild aus. Die Entsorgung des weiter steigenden Müllaufkommens belastet zunehmend den städtischen Haushalt – dabei gäbe es weitaus sinnvollere Möglichkeiten, die Steuer-gelder zu investieren.

Gerade deshalb bleibt das Thema Mehrweg in der To-go-Gastro-nomie für Fürstenfeldbruck wichtig. Mehrweg ist kein Randthema, sondern ein konkreter und alltagstauglicher Beitrag zu mehr Ressourcenschonung und weniger Müll. Seit Anfang 2023 gilt zudem die gesetzliche Pflicht, dass viele Betriebe, die Speisen und Getränke zum Mitnehmen anbieten, auch eine Mehrweg-Alternative bereitstellen müssen. Betroffen sind unter anderem Cafés, Bäckereien, Imbisse, Metzgereien und Restaurants, sofern sie nicht unter die Ausnahmeregelungen für sehr kleine Betriebe fallen. Bei diesen kleinen Betrieben gibt es jedoch immer die Möglichkeit für die Kundschaft, ihre eigenen Verpackungen mitzubringen, um

sie befüllen zu lassen. Auch diese Form der Ressourcenschonung will der Umweltbeirat den Bruckerinnen und Bruckern ans Herz legen. Das geht sogar bei manchen Metzgern und Lebensmittelmärkten in Fürstenfeldbruck. Unter [www.einmalohnebitte.de](http://www.einmalohnebitte.de) stellen sich die Brucker Geschäfte vor, bei denen mit der eigenen Verpackung eingekauft werden kann.

In der Gastronomie haben sich in der Praxis in Fürstenfeldbruck vor allem zwei Mehrweg-Systeme etabliert: **Vytal** sowie **RECUP & REBOWL** (Recup für Getränke, Rebowl für Speisen). Das sind auch die zwei Anbieter, die deutschlandweit am weitesten verbreitet sind. Bei beiden Systemen zahlt die Kundschaft ein Pfand, das sie bei der Rückgabe an den verschiedenen teilnehmenden Betrieben mit dem jeweiligen Mehrweg-System wieder erstattet bekommt. Beide Anbieter zeigen, dass funktionierende Mehrweg-lösungen längst vorhanden sind. Gastronomiebetriebe müssen also nicht bei null anfangen, sondern können auf bestehende und erprobte Systeme zurückgreifen. Das erleichtert die Umsetzung und macht Mehrweg grundsätzlich auch für kleinere und mittlere Betriebe praktikabel.

Trotzdem bleibt eine Herausforderung bestehen: Viele Kundinnen und Kunden wissen oft gar nicht, ob ein Betrieb Mehrweg anbietet. Häufig fehlen entsprechende Hinweise auf der Homepage, in On-

line-Speisekarten, bei Bestell-plattformen oder direkt vor Ort. Dabei ist genau diese Sichtbarkeit entscheidend. Ein Mehrwegangebot kann nur dann genutzt werden, wenn es bekannt ist und leicht verständlich kommuniziert wird. Der Umweltbeirat der Stadt Fürstenfeldbruck möchte deshalb an die örtlichen Betriebe appellieren: **Machen Sie Ihr Mehrwegangebot sichtbar und selbstverständlich.** Wer bereits Mehrweg nutzt, sollte dies klar nach außen zeigen – auf der Website, an der Eingangstür, an der Theke und bei allen To-go-Angeboten. Wer bislang noch keine passende Lösung eingeführt hat, sollte prüfen, welches System zum eigenen Betrieb passt. Der Schritt zu mehr Mehrweg ist heute deutlich einfacher als noch vor wenigen Jahren.

Für Fürstenfeldbruck liegt darin eine große Chance. Weniger Einwegverpackungen bedeuten nicht nur weniger Abfall, sondern auch ein saubereres Stadtbild und einen verantwortungsvolleren Umgang mit Ressourcen. Nicht zuletzt sind die Mehrwegverpackungen auch die hochwertigere Lösung, Speisen und Getränke zu transportieren und zu konsumieren. Sie halten länger die Temperatur und konservieren besser den Geschmack der Lebensmittel als die meisten Einweglösungen. Mehrweg ist weit mehr als eine gesetzliche Vorgabe. Es ist ein sichtbares Zeichen dafür, wie Nachhaltigkeit vor Ort gelebt werden kann.

Martin Lohde, Landschaftsarchitekt und Mitglied des Umweltbeirats



## Bewerbung als Mitglied im Umweltbeirat

Die Amtszeit des aktuellen Umweltbeirats der Stadt Fürstenfeldbruck endet am 31. Juli. Dessen Aufgabe ist es, den Stadtrat und die Stadtverwaltung in grundsätzlichen Fragen des Natur-, Klima- und Umweltschutzes zu beraten.

Das Gremium setzt sich aus sieben Personen zusammen, wobei ein Verein oder eine Organisation mit maximal zwei Mitgliedern vertreten sein darf. Interessenten müssen

aber nicht unbedingt einem Verein oder einer Organisation angehören, sie sollten jedoch über einschlägige Erfahrung verfügen. Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein, ihren Wohnsitz in der Stadt Fürstenfeldbruck haben und dürfen nicht dem Stadtrat angehören.

Vorschläge zur Berufung in den Umweltbeirat können bei der Stadtverwaltung eingereicht werden. Über diese berät der Aus-

schuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau in seiner Sitzung am 15. Juli. Anschließend erfolgt die Entscheidung in der Sitzung des Stadtrates am 28. Juli. Die Amtszeit beginnt am 1. August und endet am 31. Juli 2029.

Wer Interesse hat, sich einzubringen, sendet eine formlose schriftliche Bewerbung bis zum 12. Juni mit Lebenslauf und kurzer Begründung an die Stadtverwaltung

Fürstenfeldbruck, Amt 1, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an [gruenplanung@fuerstenfeldbruck.de](mailto:gruenplanung@fuerstenfeldbruck.de). Im Betreff bitte „Bewerbung Umweltbeirat“ angeben.

Weitere Informationen über das Gremium können der Satzung entnommen werden, die unter [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) > Politik > Beiräte und Stadtjugendrat > Umweltbeirat zu finden ist.

## Stadt auf vocatium vertreten

Die Berufswahl ist eine herausfordernde Entscheidung im Jugendalter: Welche Ausbildung oder welches Studium passt zu mir? Eine Orientierungshilfe bietet die vocatium Oberbayern/Fürstenfeldbruck am 21. und 22. April jeweils von 8.30 Uhr bis 14.45 Uhr im Veranstaltungsfürstenfeld. Auch die Stadtverwaltung hat dort wieder einen Stand, diesen findet man im Stadtsaal. Schülerinnen und Schülern wird bei den 20-minütigen Gesprächen Rede und Antwort gestanden, wer will, kann auch gleich eine Bewerbung abgeben oder sich Tipps für künftige

Bewerbungen holen. Über die Schulen wurden bereits Termine vereinbart. Aber auch ohne Termin können Interessierte jederzeit gerne zum Gespräch vorbeikommen. Die Fachmesse für Ausbildung + Studium wird alljährlich seit 2014 von mehreren Tausend Jugendlichen besucht, bei denen die Themen Ausbildung, Studium, Praktikum, Auslandsaufenthalt oder Schulabschluss aktuell sind. Heuer stehen 64 Aussteller für Zukunftsgespräche bereit. Außerdem werden interessante Vorträge angeboten. Der Eintritt ist selbstverständlich frei.



## Umstufung der Bundesstraße 2

Seit 1. April ist es amtlich: Die B2 führt jetzt über die Oskar-von-Miller-, die Fürstenfelder- und die äußere Schöngesinger Straße. „Aufstufung und Abstufung von Teilstrecken der Bundesstraße 2, der Kreisstraße FFB 17 und weiterer städtischer Straßen in der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck“ – so lautet der Titel einer entsprechenden Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr, die im Staatsanzeiger veröffentlicht wurde. Die darin aufgeführten Regelungen wurden mit Ablauf des 31. März wirksam. Demnach wurden die bisherigen Ortsstraßen Oskar-von-Miller-Straße, Fürstenfelder Straße und äußere Schöngesinger Straße in Richtung 471 zur Bundesstraße aufgestuft. Im Gegenzug wurde der bisherige innerörtliche Abschnitt der B2 zwischen dem Knotenpunkt Münchner Straße/Oskar-von-Miller-Straße bis zur Emmeringer Straße zur Kreisstraße und ab da bis zum Kreisverkehr



am Hagebaumarkt/Staatsstraße 2054 zur Ortsstraße abgestuft. Die B2 beginnt nun nach diesem Kreisverkehr und verläuft dann wie gewohnt weiter Richtung Mammendorf.

„Die Bruckerinnen und Brucker hatten sich beim Bürgerentscheid am 18. Januar mit deutlicher Mehrheit für das Ratsbegehren „B2 raus aus der Innenstadt“ ausgesprochen. Ich freue mich, dass bereits jetzt die Umlegung vollzogen ist. In einem nächsten Schritt können nun auch die Planungen für die denkmalgerechte Sanierung der Amperbrücke in Angriff genommen werden“, kommentiert OB Christian Götz die gute Nachricht.

**Sauber g'spart!**

**Mit Gas, Ökostrom und Wärme.**

esb.de

© Martin Bolle

# Auf geht's zum Brucker Volksfest

Wenn der Duft von frisch gebrannten Mandeln in der Luft liegt, die Blasmusik durch das Festzelt klingt und die Lichter des Vergnügungsparks den Abend erhellen, dann ist es wieder soweit: Das Brucker Volksfest lädt vom 24. April bis 3. Mai zu zehn Tagen voller Tradition, Spaß und guter Laune ein!

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm für die

ganze Familie: vom traditionellen Fassanstich über den festlichen Einzug bis hin zu stimmungsvollen Musikabenden mit Partybands, Blasmusik und echten Wiesnhits. Ob gemütlicher Frühschoppen, actionreiche Fahrgeschäfte oder gesellige Stunden im Festzelt – hier ist für jeden etwas dabei. Für Familien gibt es wieder den großen Kindernachmittag mit ermäßigten Preisen und einem Kon-

zert von Tom und Heiner. Auch sind die Brucker Seniorinnen und Senioren ab 75 Jahren wie immer herzlich am Montag von der Stadt zu Speis und Trank eingeladen. Kulinarisch erwartet Sie eine bunte Vielfalt – von herzhaften Schmankerln bis zu süßen Leckereien.

Die Stadtstiftung Fürstenfeldbruck hat außerdem wieder einen „Glückshafen“ auf die Beine ge-

stellt. Die Tombola lädt dazu ein, sein Glück zu versuchen – und dabei gleichzeitig Gutes für die Stadt zu tun, denn der Erlös kommt vollständig sozialen und kulturellen Projekten in der Stadt zugute. Erleben Sie bayerische Tradition, ausgelassene Stimmung und unvergessliche Momente auf der Brucker Wiesn. Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit – wir freuen uns auf Sie!

## DAS PROGRAMM

### FREITAG, 24. APRIL – ANSTICH

17.00 Uhr Festzelt und Vergnügungspark öffnen

17.00 – 18.30 Uhr Stadtkapelle Fürstenfeldbruck

18.30 Uhr Anstich durch OB Christian Götz, begleitet von den königlichen Privilegierten Böllerschützen

ab 19.15 Uhr Bayern-Rocker – Party, Spaß und Stimmung

### SAMSTAG, 25. APRIL – EINZUG

10.00 Uhr Standkonzert vor dem Alten Rathaus

11.00 Uhr Festzug zum Volksfestplatz

13.30 Uhr Festzelt und Vergnügungspark öffnen

13.30 Uhr Stadtkapelle Fürstenfeldbruck

ab 19.00 Uhr Manyana – Happy Music for Happy People

### SONNTAG, 26. APRIL

10.00 Uhr Festzelt öffnet

11.00 Uhr Stadtkapelle FFB

12.00 Uhr Vergnügungspark öffnet ab 17.00 Uhr BallastOrchester – handgemachte Blasmusik

### MONTAG, 27. APRIL – SENIOREN-NACHMITTAG/TAG DER VEREINE

12.00 – 16.00 Uhr Seniorennachmittag der Stadt mit der Fliegerhorstkapelle Kaufbeuren

17.30 Uhr 3. Darts-Meisterschaft der Brucker Vereine

ab 18.00 Uhr Luitpoldmusikanten Germerswang

### DIENSTAG, 28. APRIL – TAG DER BRUCKER BEHÖRDEN, BETRIEBE & BANKEN

15.00 Uhr Fußball im Sportzentrum West: Stadt vs. Landratsamt vs. Polizeidienststelle vs. Bundeswehr ab 18.00 Uhr Hopfen Musi – Rock, Pop, Party, Schlager & Oldies

### MITTWOCH, 29. APRIL

12.00 – 14.30 Uhr Seniorennachmittag der AWO

ab 18.00 Uhr Blasmusik Schöngesing

### DONNERSTAG, 30. APRIL – KINDER- UND FAMILIENTAG

13.30 – 20.00 Uhr Kindernachmittag mit ermäßigten Preisen und Aktionen

15.30 – 16.30 Uhr Tom und Heiner, Musik für Kinder & Eltern

ab 19.00 Uhr Zruck zu dir – Rock, Pop und Partyhits

### FREITAG, 1. MAI

10.00 Uhr Festzelt öffnet

11.00 Uhr Frühschoppen mit Blasmusik

ab 19.00 Uhr Nachtstark – Oktoberfestband

### SAMSTAG, 2. MAI

11.00 – 15.00 Uhr Boxturnier des BC Piccolo (Challenge Cup 2026)

ab 19.00 Uhr Volxxbeat – Partyband

### SONNTAG, 3. MAI

10.00 Uhr Festzelt öffnet

11.30 – 15.30 Uhr Holledauer Musikanten

17.00 – 22.00 Uhr Stadtkapelle FFB

**Das Festzelt öffnet – wenn nicht anders angegeben – um 11.00 Uhr. An den beiden Sonntagen sowie von Montag bis Mittwoch schließt es um 22.00 Uhr. Der Vergnügungspark macht in der Regel um 13.30 Uhr auf.**



### STADTFÜHRUNG ZUM VOLKSFEST: BRAUKUNST IN BRUCK

mit Brauerei-Besichtigung und Bierverkostung  
Sonntag, 3. Mai, 14.00 Uhr  
Treffpunkt: Leonhardsplatz  
Dauer: zwei Stunden  
Kosten: 15 Euro

Anmeldung erforderlich

Buchen Sie Ihr Ticket einfach und bequem online unter [www.fuerstenfeldbruck.de/stadtfuehrungen](http://www.fuerstenfeldbruck.de/stadtfuehrungen).



Der Festzug zum Volksfestplatz findet heuer wieder am Samstag statt.



Das Kettenkarussell ist nach wie vor sehr beliebt.

Foto: Thierschmidt

## SPERRUNGEN, ÖPNV/TAXIS

Wegen des Standkonzerts und des Volksfesteinzugs gibt es am Samstag, den 25. April, zwischen 9.00 und 13.00 Uhr umfangreiche Sperrungen im Innenstadtbereich. Die Umleitung ist ausgeschildert. Die Zufahrt zur Kirchstraße geht über die Garten- und Weiherstraße. Die Bullachstraße ist gesperrt, Anlieger können wieder über den Stadtpark ein- und ausfahren. Diese Bus-Haltestellen entfallen in diesem Zeitraum: Adolf-Kolping-Straße, Auf der Lände, Dachauer Straße, Lichtspielhaus, Fürstenfelder Straße, Hans-Sachs-Straße, Hauptplatz, Kapellenstraße, Landratsamt, Realschule, Schöngesinger Straße und Viehmarktstraße.

Die MVV-Linien 843, 845, 862 und 873 verkehren über die Ganghoferstraße – Puchermühlstraße – äußere Schöngesinger Straße – Fürstenfelder Straße nach Fürstenfeldbruck (S).

Die Linie 820 wendet vorzeitig an der Haltestelle Puchermühlstraße und kann die Haltestellen Viehmarktstraße, Schöngesinger Straße und Auf der Lände nicht bedienen.

Die Linien 823, 825 und 840 werden über die Landsberger Straße – äußere Schöngesinger Straße – Fürstenfelder Straße zum Bahnhof FFB (S) geführt.

Die Taxi-Standplätze der Hauptstraße sind in der Maisacher Straße vor dem Bio-Markt zu finden.



Bummeln durch die Innenstadt – ohne Autoverkehr ein Genuss. Foto: Thierschmidt

## MARKTSONNTAG

Der Frühling hält Einzug – und mit ihm einer der schönsten Einkaufstage des Jahres! Am Sonntag, den 26. April, verwandelt sich die Brucker Innenstadt in eine lebendige Flaniermeile voller Farben, Düfte und guter Laune.

Beim traditionellen Frühjahrsmarkt erwarten Sie von 10.00 bis 17.00 Uhr zahlreiche Marktstände mit einer bunten Vielfalt an Produkten: von kulinarischen Spezialitäten bis hin zu handgemachten Waren und originellen Geschenkideen. Hier lässt es sich entspannt bummeln, entdecken und genießen. Auch die Geschäfte der Innenstadt

öffnen an diesem Tag von 12.00 bis 17.00 Uhr ihre Türen und laden zum Sonntags-Shopping ein. Nutzen Sie die Gelegenheit, durch die Straßen zu schlendern, sich inspirieren zu lassen und das eine oder andere Schnäppchen zu ergattern.

Ob mit Familie, Freunden oder auch allein – der Marktsonntag bietet die perfekte Gelegenheit, den Frühling in unserer Stadt zu erleben. Verbinden Sie Ihren Besuch doch gleich mit einem Abstecher auf das Brucker Volksfest und genießen Sie einen rundum gelungenen Tag!

## SPERRUNGEN

Die Haupt-, Münchner-, Fürstenfelder-, Schöngesinger-, Pucher-, Augsburg- und Dachauer Straße sind von 5.00 bis 20.00 Uhr gesperrt. Dies betrifft auch die Busse und die Taxis (siehe auch

Volksfesteinzug). Die Umleitung ist ausgeschildert. Die Taxis stehen statt an der Hauptstraße dann an der Maisacher Straße vor dem Bio-Markt.



## Viele Jahre im Dienst der Stadt

Im März 1986 wurde **Kerstin Böhm** (3. v. li.) bei der Stadt in der Bauverwaltung angestellt. Im Monat davor hatte es erst mit dem Ausreiseantrag geklappt und war sie von Frankfurt an der Oder letztlich nach Fürstenfeldbruck gekommen. „Von der Oder an die Amper“, so OB Christian Götz (li.). In ihrer früheren Heimat hatte Böhm eine Ausbildung zur Bauzeichnerin mit der Spezialisierungsrichtung Hochbau gemacht. Auch bei der Stadtverwaltung Fürstenfeldbruck fing sie als Bauzeichnerin an. 40 Jahre später wurde dies jetzt bei einem gemütlichen Beisammensein im OB-Büro gefeiert. „Sie ist die Mitarbeiterin, mit der ich am längsten zusammenarbeite“, berichtete Sachgebietsleiter Andreas Schnödt (re.). Er konnte daher so manche Anekdote zum Besten geben. Eine ehemalige Mitarbeiterin von Schnödt ist **Christine Hess**, die am 1. April ihr 25-jähriges Dienst-

jubiläum feiern konnte. Bevor sie endgültig zur Stadtverwaltung kam, war sie schon einmal dort tätig: Sie absolvierte eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten. Dazwischen war sie bei einer Versicherung beschäftigt. Später machte sie im Rahmen einer Qualifizierungsmaßnahme bei einer Brucker Firma dann ein Praktikum in der Stadtverwaltung – und ist quasi geblieben. Zunächst arbeitete Hess in der Bauverwaltung. Dort hat sie an der ersten Datenbank der Stadt mitgewirkt, erinnert sich Schnödt. Nach weiteren Stationen im Rathaus ist sie nun seit 2004 im Rechtsamt tätig. In Anerkennung für die langjährige Verbundenheit gab es für die beiden Jubilarinnen jeweils eine Urkunde und ein Geschenk von OB Götz. Maryna Turovsky (2. v. li.) überreichte im Namen des Personalrats ein Präsent. Bei der Feierstunde ebenfalls dabei war Personalchef Michael Wagner (3. v. re.).

**RAUH**  
ABWASSESTECHNIK

[www.Rauh-Abwassertechnik.de](http://www.Rauh-Abwassertechnik.de)



- Rohr- & Kanalreinigung
- TV-Kanaluntersuchung
- Hochdruckspülen
- Kanalsanierung
- Regenrohre

**0172.4 11 36 49**  
[info@Rauh-Abwassertechnik.de](mailto:info@Rauh-Abwassertechnik.de)

**82216 Maisach-Gernlinden**

## Kreativ in den Frühling

Wir feiern den Saisonauftakt im Kreativquartier: Es kommt auch dieses Jahr weiter Leben in das Areal rund um die Stadtbibliothek in der Aumühle. Am Samstag, den 9. Mai, startet die zweite Saison der Zwischennutzung. Dann wird das Gelände zum Treffpunkt für Kultur, Begegnung und neuen Ideen. Von 14.00 bis 22.00 Uhr lädt das Kreativquartier im Rahmen des Tags der Städtebauförderung zu einem vielfältigen Veranstaltungsnachmittag und -abend ein. Das Fest ist der Startschuss für den Frühling und Sommer. Es sind viele bekannte, aber auch neue Akteurinnen und Akteure mit tollen Angeboten dabei. Bleiben Sie neugierig und lassen Sie sich von dem Programm für Jung und Alt überraschen!

Unter dem Motto „Von Bruck, für

Bruck, mit Bruck“ öffnet sich das Quartier für Bürgerinnen und Bürger, Nachbarschaft, Initiativen, Kulturakteure und alle, die diesen besonderen Ort (neu) entdecken möchten. Geplant ist ein offenes Fest für alle Generationen: mit Musik und künstlerischen Impulsen, Mitmachangeboten, Austausch, Kulinarik und vielen Gelegenheiten, das Quartier in seiner aktuellen Entwicklung kennenzulernen. Die Veranstaltung macht sichtbar, welches Potenzial in dem Areal steckt – als Raum für Gemeinschaft, als Werkstatt für Ideen und als Bühne für Kultur.

Auch wenn das Programm derzeit noch final abgestimmt wird, steht schon jetzt fest, dass zahlreiche spannende Akteurinnen und Akteure mit dabei sein werden. Nach aktuellem Stand dürfen sich Be-

sucherinnen und Besucher über ein kulinarisches Angebot vom Brucker Backofen, dem Sarasota Foodtruck und dem Amperstrand freuen. Auf der Bühne wird einiges geboten sein: die Filthy Luke Art Attacks, die Jakarta Blues Band, Encantada sowie die Herde der Maschinenwesen werden für tolle Stimmung sorgen. Viele der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer werden den Tag wieder mitgestalten: Kulturverstrickungen, die Demokratiehütte und die Abteilung Tischtennis des TuS Fürstenfeldbruck werden auf jeden Fall dabei sein. Es wird Bewegungsangebote für Seniorinnen und Senioren geben, Slacklines werden aufgebaut und eine Kleidertauschparty lädt zum Mitmachen ein. Auch künstlerisch können sich Interessierte sowohl

auf Kunstaustellungen unter anderem von Frau Kunst Politik e. V. und der Malschule Fürstenfeldbruck freuen.

Das vollständige Programm wird rechtzeitig vor der Veranstaltung unter anderem auf der Webseite [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) bekannt gegeben.

Es ist genug Platz für weitere Einfälle – einfach mit der Idee beim Citymanagement per E-Mail an [servus@kreativquartier.fuerstenfeldbruck.de](mailto:servus@kreativquartier.fuerstenfeldbruck.de) melden und abstimmen, wie sie umgesetzt werden kann!

Das Fest wird von der Städtebauförderung finanziell unterstützt. Vielen Dank hierfür!

Fotos: forStory



## LIEBE BRUCKERINNEN UND BRUCKER,

die Kommunalwahl am 8. März hat gezeigt: Fürstenfeldbruck interessiert sich für seine Zukunft. Mit einer Wahlbeteiligung von 52,6 Prozent haben viele Bürgerinnen und Bürger ihre Stimme abgegeben und damit unsere lokale Demokratie gestärkt. Die vergangenen Wochen des Wahlkampfes mit zahlreichen Gesprächen, Veranstaltungen und Begegnungen haben verdeutlicht, wie wichtig der Austausch mit den Menschen vor Ort und wie groß das Interesse an der Entwicklung der Stadt ist. Die BBV konnte dabei ein sehr gutes Ergebnis erzielen und als lokale Partei großes Vertrauen gewinnen. Christian Götz wurde mit 53,9

Prozent bereits im ersten Wahldurchgang erneut zum Oberbürgermeister gewählt. Im Stadtrat konnte die BBV vier Sitze gegenüber 2020 dazu gewinnen und ist damit mit 13 Sitzen die stärkste Fraktion. Ein Zuwachs von 10,4 Prozent unterstreicht diese Entwicklung und ist zugleich Auftrag, die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre engagiert fortzusetzen.

Mit sieben Frauen und sechs Männern sowie Oberbürgermeister Christian Götz steht die BBV für eine ausgewogene und vielfältige Vertretung. Unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und fachliche Kompetenzen bilden eine starke Grundlage, um die zukünftigen Aufgaben der Stadt verant-

wortungsvoll anzugehen. Besonders erfreulich ist, dass auch die jungen Kandidatinnen und Kandidaten großes Vertrauen erhalten haben und auf vorderen Plätzen vertreten sind – ein wichtiges Zeichen für eine generationenübergreifende Politik. Gleichzeitig ist klar: Gute Politik entsteht nicht von allein. Die BBV freut sich auf die Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen im Stadtrat und nimmt gerne auch Anregungen aus der Bürgerschaft mit auf. Offen, respektvoll und auf Augenhöhe sollen gemeinsam Lösungen entwickelt und die Stadt weiter vorangebracht werden. Ziel ist es, Fürstenfeldbruck als lebenswerte Heimat zu erhalten, zu stärken und weiter zu gestalten

– mit neuen Ideen und dem Blick auf das, was die Stadt so besonders macht. Die Wahl markiert dabei den Beginn der gemeinsamen Arbeit in der neuen Legislaturperiode. Vielen Dank für Ihr Vertrauen!



Irene Weinberg, BBV  
Stadträtin

## LIEBE BRUCKER BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

die Kommunalwahl in Fürstenfeldbruck liegt nun einige Wochen zurück. Der Oberbürgermeister wurde ohne Stichwahl im Amt bestätigt. Die CSU-Fraktion gratuliert Christian Götz zur Wiederwahl und wünscht ihm viel Erfolg sowie eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem neu zusammengesetzten Stadtrat, der sich nun aus vielen unterschiedlichen und auch kleinen Gruppierungen zusammensetzt. Auch wenn das Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl für die CSU nicht den erhofften Ausgang genommen hat, können wir mit dem Abschneiden bei der Stadtratswahl sehr zufrieden sein. Nach dem Verlust von vier Sitzen im Herbst 2025 ist es gelungen, diese vollständig zurückzugewinnen. Besonders freut

uns, dass fünf neue engagierte Persönlichkeiten künftig für die CSU im Stadtrat vertreten sind: Heike Fabian, Manuel Milde, Christian Horger, Antonio Di Gorga sowie unser Oberbürgermeisterkandidat Martin Urban.

Ein Wermutstropfen bleibt jedoch: Unsere Stadträtin Jeanne-Marie Sindani hat den Wiedereinzug in den Stadtrat leider knapp verpasst. Für ihr großes Engagement und ihren Einsatz als Sozialreferentin gilt ihr unser besonderer Dank. Ebenso danken wir ausdrücklich allen weiteren Kandidatinnen und Kandidaten, die mit großem Einsatz für ein Mandat gekämpft haben. Auch wenn es nicht für alle gereicht hat, haben sie maßgeblich zu einem engagierten und lebendigen Wahl-

kampf beigetragen. Ihr Einsatz war ein wichtiger Bestandteil unseres gemeinsamen Erfolgs.

Ganz besonders möchten wir uns als CSU-Fraktion bei allen Bürgerinnen und Bürgern von Fürstenfeldbruck für das Vertrauen in den vergangenen sechs Jahren bedanken. Es war uns eine große Ehre, Sie im Stadtrat vertreten zu dürfen und uns für die Anliegen unserer Stadt einzusetzen.

Mit Blick nach vorne verstehen wir das Wahlergebnis als Auftrag und Motivation zugleich: Wir wollen weiterhin verantwortungsvoll, sachorientiert und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern Politik für Fürstenfeldbruck gestalten.

Der Frühling steht vor der Tür und mit ihm auch das Brucker Volksfest.

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Zeit und gesellige Stunden auf dem Volksfest.

Viele Grüße  
Martin Kellerer  
im Namen der CSU-Fraktion im  
Brucker Stadtrat



Martin Kellerer, CSU  
Sportreferent

## ZUKUNFTSTHEMEN ANPACKEN – ERSATZWOHNRAUM FÜR ANKERZENTRUM NICHT ZU LASTEN DER BÜRGER

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Kommunalwahl ist vorüber, Sie haben mit Ihrem Votum bestimmt, wie die Stadt die nächsten Jahre geführt werden soll. Kurzum: Der Stadtrat ist noch vielfältiger geworden, es werden herausfordernde Jahre und Diskussionen, denen wir uns gerne stellen. Wie gewohnt: Klar, konstruktiv, kritisch, geerdet – für die Menschen das Leben lebenswert machen.

Die Aufgaben werden nicht weniger. Neben Energie, Wirtschaft, Finanzen und Verkehr sind der Wohnungsbau und die Schaffung von Unterkünften DIE Mammutaufgabe, die wir stemmen müssen. Denn: Durch den Wegfall des Ankerzentrums für Asylsuchende im Fliegerhorst

muss die Stadt bis 2030 681 Betten schaffen!

Auf diese brennende Thematik haben wir schon längere Zeit hingewiesen – uns läuft die Zeit davon. Jetzt wurde dieser Themenblock erstmals umfassend am 16.3. im zuständigen Ausschuss diskutiert. Dabei wurde seitens der Stadtverwaltung darauf hingewiesen, dass wir mehrere Bausteine benötigen – Wohnungen und Sammelunterkünfte.

Für uns herausragend wichtig: Diese Schaffung von Unterkünften darf KEINE Konkurrenz für Bürgerinnen und Bürger sein, die Wohnungen auf dem ganz normalen Wohnungsmarkt suchen. Wir als Stadt müssen diesen Wohnraum NEU schaffen bzw. schaffen lassen.

Wie können wir für diese Planung

den Aufschlag machen, was kann die Basis sein?

Wir müssen schauen, welche Flächen verfügbar sind und eine gute verkehrliche Anbindung haben. Vorschlag von uns FW: Dringend mit den Eigentümern des Grundstücks am Zwickel Maisacher Straße – an der B 471 reden und es für den Wohnungsbau verfügbar machen.

Zusätzlich eine flexible Unterkunft: Ein Multifunktionsgebäude am Sportzentrum an der Cerveteristraße, das, wenn es nicht für Asylsuchende benötigt wird, auch als Übungsraum/Turnhalle verwendet werden kann. Das Grundstück gehört bereits der Stadt.

Das werden wir in die Diskussion einbringen. Es gibt Lösungen, wir müssen sie nur JETZT anpacken.

Aber jetzt freuen wir uns zu allererst auf das Volksfest – lasst uns beinander sitzen, ratschn und feiern. Dabei lässt sich das ein oder andere schon mal besprechen.

Ein herzliches Servus und macht's es guad, bis zum nächsten Mal  
Ihr  
Markus Droth



Markus Droth, FW  
Fraktionsvorsitzender

ONLINE-TERMINE KÖNNEN SIE AUF DER INTERNETSEITE DER STADT WWW.FUERSTENFELDBRUCK.DE VEREINBAREN. DAZU EINFACH DAS ENTSPRECHENDE FORMULAR AUFRUFEN UND IN NUR FÜNF SCHRITTEN BUCHEN. DIES IST BIS ZU ZWEI WOCHEN IM VORAUS MÖGLICH.

**Beratung + Herstellung + Lieferung + Montage + Kundendienst + Ersatzteile**

**BZ**

ROLLLÄDEN  
(Alt- und Neubau)  
MARKISEN  
JALOUSIEN  
TERRASSENDÄCHER



**Ständige Musterschau**

auf ca. 150 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche · Beratung auch bei Ihnen zu Hause · Eigene Herstellung und Montage

Mo.–Fr. 8.00–12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

Rolladen- und  
Sonnenschutztechniker-  
Handwerk

**RS**  
FACHBETRIEB

**BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRUCK**

Fabrikation und Ausstellung · 82256 Fürstenfeldbruck · Gewerbegebiet Hubertusstraße 8 · Telefon (08141) 1431 · www.sonnenschutz-ffb.de

## FINANZIELLE VORSORGE FÜR DEN NEUBAU VON SCHWIMM- UND EISHALLE

Neben den vielfältigen investiven Pflichtaufgaben, wie zum Beispiel Schulbauten, Kindertagesstätten oder Straßenausbau, kommt auf die Stadt in den nächsten sechs Jahren auch die Aufgabe zu, ein neues Hallenbad und eine Eishalle zu errichten. Beide Sportanlagen werden bis dahin das stolze Alter von 60 Jahren erreicht haben, wenn sie noch so lange durchhalten. Der Bau von Sportstätten wird amtlich allerdings als freiwillige Aufgabe bezeichnet, was zwar belanglos klingt, aber doch große Probleme macht. Für die bauliche Umsetzung von Pflichtaufgaben dürfen kommunale Kredite aufgenommen werden, aber für die Finanzierung von Bauvorhaben für freiwillige Aufgaben ist eine Kreditaufnahme nur eingeschränkt zulässig. Obwohl wir diese unterschiedliche Sichtweise für fragwürdig halten, wird die Stadt nicht umhinkönnen, diese Problematik in ihre Überlegungen einzubeziehen. Wir werden also, neben den normalen planerischen Anforderungen wie Standortent-

scheidung und Bauplanung, parallel auch für die finanzielle Umsetzung eine konkrete Planung mit nur geringen Kreditaufnahmen, erarbeiten müssen.

Das ist eine schwierige Herausforderung, um dieser gewachsen zu sein, muss die Stadt die bisherigen finanzplanerischen Gepflogenheiten grundlegend ändern. Es wird nicht mehr genügen, knappe bis schlechte Ergebnisse zu planen, die als Folge hohe Kreditaufnahmen erforderten, um dann zu jammern, wie katastrophal die finanzielle Lage der Stadt ist. Die Summe der Plan-Ergebnisse der letzten zehn Jahre ergab einen Gesamtverlust von 4,9 Millionen Euro. Die Summe der echten vorläufigen Ergebnisse der gleichen Jahre ergibt dagegen einen Gesamtgewinn von 55 Millionen Euro. Die tatsächliche Finanzlage der Stadt war also sehr solide – richtig schlecht waren nur die Haushaltspläne dieser Jahre. Vorläufige Ergebnisse deshalb, weil seit sieben Jahren keine festgestellten Jahresabschlüsse vorliegen.

Wenn wir also ernsthaft die finanziellen Rücklagen für den Neubau von Hallenbad und Eishalle aufbauen wollen, dabei wird es wohl um eine Größenordnung von bis zu 50 Millionen Euro gehen, ist es ratsam, künftig endlich realistische – besser optimistische – Haushalte zu planen. Denn die aktuelle finanzielle Lage der Stadt ist, aufgrund steigender Einnahmen aus der Gewerbesteuer, so gut wie sehr lange nicht.

Auf jeden Fall sollten im Haushaltsjahr 2026, in dem bauliche Investitionen in Höhe von 35 Millionen ausgewiesen sind, die dafür geplanten Kredite von 12,5 Millionen Euro aufgenommen werden. Der sich am Ende ergebende mögliche Liquiditätsüberschuss muss dann in einer Größenordnung von etwa 10 bis 15 Millionen in die finanzielle Rücklage der Stadt eingestellt werden. Damit könnte für die „Jahrhundertinvestition Neubau von Schwimm- und Eishalle“, der erste Schritt zur Finanzierung im Jahr 2026 gegangen werden.

Natürlich müssen in den kommenden Jahren die Rücklagen weiter aufgestockt werden, denn auch die beste Standort- und Bauplanung wäre ohne Finanzierung nur eine Luftnummer. Wir wünschen deshalb dem neu gewählten OB Christian Götz, dem wir hiermit herzlich gratulieren, Tatkraft, Mut und auch das nötige Glück. Vielleicht gelingt es dann, zusammen mit dem neuen Stadtrat, diese Jahrhundertaufgabe in den nächsten Jahren endlich entscheidend weiterzubringen.



Walter Schwarz, SPD

## ABSCHIED VON STADTRAT UND RATHAUSREPORT

Jetzt zum Schluss meiner Stadtratszeit ein letztes Mal einen Artikel für den RathausReport zu schreiben, ist für mich etwas ganz Besonderes. Denn mein erster Beitrag stammt vom August 2011: Die Seite „Wir gehen die Energiewende an!“, auf der ich, von der Stadt als Externe beauftragt, fortan monatlich über die Klimaschutz-Aktivitäten der

Stadt berichtete, mitsamt Tipps zu Förderprogrammen, Veranstaltungen etc. Seitdem gehörte der Redaktionsschluss zu meinen festen Terminen im Kalender. Vor meinem Einzug in den Stadtrat beendete die Stadt den Auftrag, ab 2015 gestaltete ich die Seite dann ehrenamtlich als Klimareferentin, bis sie im Oktober 2017 eingestellt wurde.

Sechs Jahre, 62 Ausgaben, viele schöne Erinnerungen an die Recherchen.

Als Stadträtin kam dann ab Mai 2014 die Fraktionsseite dazu. Bis Ende 2016, in meiner Zeit bei den Grünen, war ich da etwa alle drei Monate „an der Reihe“. Ab März 2017 wurde es in den Zweier-Fraktionen, erst mit Florian Weber und

ab November 2019 für die ÖDP, wieder ein monatliches Ritual, sich das nächste Thema zu überlegen, passende Fotos zu suchen und meist kurz vor knapp den Artikel einzureichen.

Vielen Dank an alle, die meine Texte gelesen und meine Arbeit im Stadtrat auf diese Weise über die Jahre hinweg verfolgt haben!



Drei meiner Initiativen als Stadträtin, über deren Erfolg ich mich besonders gefreut habe.  
*Links:* Zusätzlicher Radschutzstreifen an der Westseite der Hauptstraße (2015)  
*Oben:* Livestream der Stadtratssitzungen (erster Antrag 2017/18 noch abgelehnt, zweiter Anlauf 2020/21 dann erfolgreich)  
*Rechts:* Extrabreite, komplett rot eingefärbte Radschutzstreifen am Sulzbogen (2017 bis 2020)



# Gescheiterte Konversion: Kosten und Verträge sind jetzt Thema

Es war fast eine historische Sitzung: Ende März kam der Konversionsausschuss ein letztes Mal zusammen, denn die Aussicht auf eine baldige zivile Nutzung des Fliegerhorstes ist in weite Ferne gerückt.

## Zur Vorgeschichte

Im Spätsommer 2025 hatte die Stadt die Nachricht erreicht, dass der Abzug der Bundeswehr auch in Fürstenfeldbruck – ursprünglich für 2030 geplant – angesichts der internationalen Sicherheitslage auf unbestimmte Zeit verschoben wird. Seitdem sucht die Verwaltung nach verbleibenden Entwicklungsmöglichkeiten für das Gelände.

Das Bundesverteidigungsministerium kündigte einen sogenannten Standortdialog mit den betroffenen Kommunen an. Gleichzeitig wurde im Oktober ein Moratorium verhängt: Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben darf seitdem keine Flächen mehr veräußern, solange nicht geklärt ist, ob sie weiterhin militärisch benötigt werden.

Ein kurzfristiger Termin mit dem Ministerium am 19. März brachte jedoch kaum Neues. Es gebe weiterhin „keinerlei Entscheidung zur Nachnutzung“ und auch keine Klarheit darüber, welche Truppeneinheiten wann nach Fürstenfeldbruck kommen könnten, so Konversionsmanagerin Nadja Krippgans-Noisser.

Zwar habe das Ministerium seine Dialogbereitschaft betont und Gespräche ab April angekündigt. Dabei könne auch über die Freigabe kleinerer Teilflächen – etwa für Gewerbe – gesprochen werden. Konkrete Zusagen gibt es jedoch nicht.

## Konsequenzen für die Stadt

Vor diesem Hintergrund hatte die CSU-Fraktion bereits im Herbst 2025 beantragt, sämtliche Konversionsmaßnahmen vorerst auszusetzen. Neue Planungen sollen erst dann erfolgen, wenn verbindlich feststeht, welche Flächen tatsächlich zur Verfügung stehen.

Die Verwaltung hat diese Linie bereits umgesetzt: Die Arbeiten an der Rahmenplanung wurden gestoppt, auch personell wurde



Foto: Tobias Vogl

reagiert. Eine Mitarbeiterin der Stabsstelle Konversion wechselte ins Bauamt.

Ein zentrales Thema der Sitzung war die finanzielle Belastung für die Stadt. Zwischen 2015 und 2025 wurden rund vier Millionen Euro in die Konversion investiert. Etwa 1,6 Millionen Euro konnten über Fördermittel gedeckt werden, sodass ein städtischer Eigenanteil von rund 2,34 Millionen Euro verbleibt.

Diese Kosten sollen im Rahmen der Gespräche mit dem Bundesverteidigungsministerium geltend gemacht werden. Eine vollständige Ermittlung bereits früher entstandener Kosten sei jedoch schwierig, da sie noch vor Einführung der doppelten Haushaltsführung angefallen sind und nur mit großem Aufwand rekonstruiert werden könnten.

Zweiter Bürgermeister Christian Stangl (Grüne) zeigte sich insgesamt skeptisch: „Wir können gegenüber dem Verteidigungsministerium letztlich nur die Bitte äußern, uns zu unterstützen.“ Es sei aus seiner Sicht eher wahrscheinlich, dass die Stadt „auf der vollen Summe sitzen bleiben wird“.

Andreas Lohde (FBM) betonte, dass ein Teil der Ausgaben langfristig der gesamten Stadt zugutekomme. Einige der getätigten Investitionen seien wichtige Grundlagen für die Stadtentwicklung – unabhängig vom Fliegerhorst. Im Blick hatte er den Verkehrsentwicklungsplan

und das Gewerbeflächenentwicklungskonzept. Zugleich rief er dazu auf, alle politischen Kontakte vom Finanzministerium über die Regierung von Oberbayern bis zur Staatsregierung zu nutzen, um für Unterstützung zu werben. Christian Kieser, Leiter des Rechtsamts, plädierte für ein gemeinsames Vorgehen mit anderen betroffenen Kommunen: Man solle sich zusammenschließen und etwa über den Städtetag gemeinsam auf das Ministerium zugehen. Diese Einschätzung teile auch Oberbürgermeister Christian Götz (BBV), wie Irene Weinberg (BBV) aufgrund dessen Abwesenheit ergänzte.

## Verträge werden aufgehoben

Konkrete Konsequenzen hat die Entwicklung auch auf die vier bestehenden Verträge für die Rahmenplanung, die Verkehrsplanung, eine Wirtschaftlichkeitsanalyse und die Öffentlichkeitsarbeit. Diese ruhen bereits seit einiger Zeit. Inzwischen hat sich laut Verwaltung klar gezeigt, dass eine Fortführung der Arbeiten derzeit keinen Sinn ergibt. „Eine Teilfreigabe von Flächen ist kurzfristig nicht absehbar“, so Krippgans-Noisser. Deshalb sei man bestrebt, die Verträge einvernehmlich aufzulösen, um weitere Kosten zu vermeiden.

Parallel dazu laufen Gespräche mit der Regierung von Oberbayern als Fördermittelgeberin. Diese prüft derzeit Unterstützungsmöglichkeiten. „Die Regierung zeigt sich äußerst gesprächsbereit“, be-

richtete Krippgans-Noisser, auch wenn es noch keine verbindlichen Zusagen gebe.

Besonders intensiv sind die Gespräche mit dem Planungsbüro Adept, dem Planungsbüro, das den städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb zur Nachnutzung des Fliegerhorst-Areals gewonnen hatte und im Anschluss mit der Rahmenplanung beauftragt wurde. Laut Vertrag ist bei einer Kündigung ein Ausfallhonorar von bis zu 30 Prozent der noch offenen Leistungen möglich. Adept hat vorgeschlagen, dass die Stadt hiervon zunächst 25 Prozent zahlt. Weitere zehn Prozent würden nur dann fällig, wenn trotz der Vertragsauflösung zusätzliche Fördermittel aus München fließen sollten. Die Verwaltung hält eine einvernehmliche Lösung für den besten Weg. „Wir wollen kein Prozessrisiko eingehen“, so Krippgans-Noisser. Gleichzeitig müsse das Ziel bleiben, die vertraglich vereinbarte Obergrenze von 30 Prozent insgesamt nicht zu überschreiten.

Sie betonte zudem, dass man die Situation des Büros durchaus sehe: „Adept kann auch nichts für die veränderten Rahmenbedingungen.“ Das Unternehmen habe „in sehr kurzer Zeit eine wirklich tolle Leistung erbracht“. Eine faire Lösung sei daher angemessen.

Der Konversionsausschuss stimmte dem vorgeschlagenen Vorgehen einstimmig zu.

## Kurz gemeldet aus dem Stadtrat

„Das war eine rekordverdächtig schnelle Sitzung“, meinte Oberbürgermeister Christian Götz (BBV), als er nach rund 20 Minuten den öffentlichen Teil der Stadtratsitzung beendete.

Diese Themen standen im März auf der Tagesordnung:

### Mehr Mitglieder für Seniorenbeirat

Der Aufgabenbereich des Seniorenbeirats ist zuletzt immer mehr angewachsen und wird es aufgrund der zunehmenden Anzahl an älteren Personen weiterhin. Damit sich die Tätigkeiten auf mehr Schultern verteilen lassen, soll nun die Mitgliederzahl von sieben auf neun aufgestockt werden. Die beiden zusätzlichen Kräfte stehen in Person der Nachrücker aus der letzten Wahl auch zur Verfügung. Der Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport gab für die entsprechende Änderung der Satzung ebenso grünes Licht wie im Anschluss auch der Stadtrat. Jeanne-Marie Sindani (CSU) freute sich sehr darüber, dass die Senioren ihre Anliegen so in die Hand nehmen. Daher sei der Wunsch des Beirats nach mehr Mitgliedern absolut zu unterstützen.

### Neue Stühle für das Veranstaltungsforum

Der Stadtrat hat der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von etwa 400.000 Euro für die Neubeschaffung von insgesamt 1.200 Großraumstühlen für das Veranstaltungsforum Fürstenfeld (950 Stühle für den Stadtsaal und 250 Stühle für den Säulensaal) zugestimmt. Nach über 24 intensiven Nutzungsjahren sei der Austausch der Bestuhlung



Die Stühle müssen nach gut 24 Jahren ausgetauscht werden.

Foto: Veranstaltungsforum/Wolfgang Pulfer

im Stadtsaal sowie im Säulensaal nunmehr erforderlich, so Norbert Leinweber, Chef des Veranstaltungsforums, in seiner Begründung. Das bisherige Mobiliar sei mittlerweile von hochgerechnet mehr als zweieinhalb Millionen Besuchern genutzt worden. Dementsprechend hätten Verschleißspuren und Funktionsmängel im Laufe der Zeit zugenommen und der Reparaturaufwand habe sich in letzter Zeit immer weiter erhöht. Insbesondere auch der für das Stapeln der Stühle erforderliche Klappmechanismus verursache zunehmend Probleme. Die Polster und Stoffbezüge seien abgenutzt, teilweise beschädigt oder fleckig – eine Reinigung erziele immer weniger Wirkung. Auch seien sämtliche Gestelle mittlerweile stark verschlissen. Im vorberatenden Kultur- und Werkausschuss (KWA) war von Markus Droth (FW) die Anregung gekommen, Bürgern mit einer Spende die Möglichkeit zu geben, einen Stuhl zu erstehen. Diese Idee wurde von den Mitgliedern des Stadtrats begrüßt. Die An-

bringung einer Namensplakette des Spenders sei laut Leinweber nicht möglich, weil die Stühle je nach Veranstaltung sehr individuell aufgestellt würden. Es gebe jedoch im Neuen Foyer eine Stuhlskulptur, an der bereits Spender aus der Anfangszeit des Veranstaltungsforums verewigt sind. Diese könne man ergänzen.

Die Höhe des Spendenbetrags soll der KWA festlegen. Wahrscheinlich werden es 300 Euro pro Stuhl sein – entsprechend den geschätzten Anschaffungskosten. Ob man sich auch mit weniger Geldeinsatz beteiligen kann, wie von Irene Weinberg (BBV) vorgeschlagen, soll ebenfalls im Fachausschuss diskutiert werden.

Als nächstes wird die Verwaltung die Vergabe des Auftrags durchführen.

### Abstimmungsergebnisse jetzt namentlich

Künftig sollen bei Beratungen des Stadtrats alle Abstimmungsergebnisse namentlich erfasst und dem Protokoll als Anlage beigefügt werden. In seiner März-Sitzung sprach

sich der Haupt- und Finanzausschuss für eine entsprechende Ergänzung der Geschäftsordnung des Stadtrats aus (ausführlicher Bericht siehe RathausReport März). Damit folgten die Ausschussmitglieder mehrheitlich einem gemeinsamen Antrag von Florian Weber (Die PARTEI) und der SPD-Fraktion. Der Stadtrat stimmte dem mit 27 zu sieben Stimmen ebenfalls zu.

### Verkaufsoffene Sonntage beschlossen

Die Rechtsverordnung nach dem Bayerischen Ladenschlussgesetz zur Regelung der verkaufsoffenen Sonn- und Feiertage muss jedes Jahr neu erlassen werden. Drei Termine für Märkte im Jahr 2026 in der Innenstadt stehen immer fest: der Frühjahrsmarkt am letzten Sonntag im April, der verkaufsoffene Sonntag im Rahmen des Altstadtfestes sowie der Herbstmarkt am letzten Sonntag im Oktober. Für den vierten verkaufsoffenen Sonntag, der aus Anlass eines Marktes, einer Messe oder einer sonstigen Veranstaltung festgesetzt werden kann, wurde vom Gewerbeverband Fürstenfeldbruck ein Antrag im Rahmen der Mobilitätsschau gestellt. Der Stadtrat hat auch diesem Termin zugestimmt, so dass am 14. Juni die Geschäfte in der Innenstadt im festgesetzten Marktgebiet öffnen können. Insgesamt folgte das Gremium damit dem einstimmig gefassten Empfehlungsbeschluss des vorberatenden Kultur- und Werkausschusses.

## Immobilienverkauf einfach sicher!

Ihr Immobilienvermittler für  
Fürstenfeldbruck

Richard Kellerer  
Leiter der Immobilienabteilung  
Tel. 08141/407-4700  
Richard.Kellerer@sparkasse-ffb.de



 Sparkasse  
Fürstenfeldbruck

Maklertätigkeit erfolgt in Vertretung der  
Sparkassen Immobilien  
Vermittlungs-GmbH

### Tipp

Wer noch einmal Berichte aus den vergangenen Sitzungen nachlesen möchte, kann dies online unter [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) > Politik > Aus den Sitzungen machen. Die letzten zwölf Ausgaben des Rathaus-Reports mit den entsprechenden Artikeln findet man unter Aktuelles > Der RathausReport zum Download.

**GLASEREI  
WINKLER**

- NEU- UND REPARATUR-VERGLASUNGEN/ISOLIERGLAS
- SPIEGEL NACH MASS
- MONTAGE
- DUSCHKABINEN/ KÜCHENRÜCKWÄNDE

Inh. Alexander Vogt  
Adolf Kolping-Str. 8  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 0 81 41-9 20 51  
[glaserei-winkler-vogt@web.de](mailto:glaserei-winkler-vogt@web.de)  
[www.glasereifuerstenfeldbruck.de](http://www.glasereifuerstenfeldbruck.de)

## Wie geht es mit der Unterbringung von Geflüchteten nach 2030 weiter?

Das im Fliegerhorst befindliche Ankerzentrum für die Unterbringung von Asylsuchenden wird nach derzeitiger Planung im Jahr 2030 aufgegeben. Mit der Schließung entfallen rund 1.500 Unterbringungsplätze für den Landkreis (1.000 Plätze Dependance, 500 Plätze Landkreiseinrichtung). In der Folge ist nach landkreisinterner Vereinbarung künftig ein deutlich höherer Anteil an Unterbringungsplätzen im Stadtgebiet bereitzustellen. Nach aktuellem Stand und einer Anrechnungsquote von 5.000 Betten für den Landkreis ergibt sich hieraus ein zusätzlicher Bedarf von etwa 681 Betten zu den 101 Plätzen, die am Hardtanger bereits vorhanden sind.

Vor dem Hintergrund des erforderlichen zeitlichen Vorlaufs für Standortsuche, Planung, baurechtliche Verfahren, Finanzierung und Umsetzung hat Doreen Höttl, Stabsstelle Soziales, eine frühzeitige

politische Grundsatzdiskussion angestoßen. Ziel der Beratung im Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport sollte zunächst sein, Rahmenbedingungen und Handlungsoptionen für die Schaffung der erforderlichen Kapazitäten auszuloten und das weitere Vorgehen zu diskutieren sowie strategische Weichenstellungen vorzunehmen. Die Entscheidung habe sowohl infrastrukturelle und finanzielle als auch sozial- und integrationspolitische Auswirkungen und erfordere daher eine abgestimmte, langfristig tragfähige Planung. Die Diskussion im Sozialausschuss sei jedoch nur der Beginn der Erarbeitung einer Lösung. Zu klärende Themen sind laut Höttl: Welche grundsätzliche Unterbringungsstrategie soll die Stadt verfolgen: Vorrang für dezentrale Wohnungsunterbringung oder Schwerpunkt auf Gemeinschaftsunterkünften? Dauerhafte bauliche Lö-

sungen oder teilweise flexible/modulare Konzepte? Welche qualitativen Standards sollen verbindlich zugrunde gelegt werden?

Des Weiteren stellt sich die Frage, nach welchen Kriterien Standorte ausgewählt und im Stadtgebiet verteilt werden sollen. Es brauche auch einen zeitlichen und organisatorischen Rahmen für das weitere Vorgehen, wie die Festlegung bis wann erste konkrete Standort- oder Konzeptvorschläge vorgelegt werden sollen.

Integrationsreferent Willi Dräxler (BBV) bezeichnete das Thema als sehr sensible Angelegenheit, bei der man der Bevölkerung vermitteln müsse, was ab 2030 entstehen wird. Bei der Festlegung der künftigen Standorte für die Unterbringung erwarte er heiße Diskussionen und Widerstände. Theresa Hannig (Grüne) mahnte an, ganzheitlich die gesamte Wohnsituation für alle in Bruck zu bedenken und

Ideen zu entwickeln, die „out of the box“ seien. Sie dachte dabei unter anderem an Förderprogramme, um zum Beispiel mehr Wohneinheiten in einem Haus zu schaffen. Wir haben viel Bedarf an neuen Menschen, sie werden eine Bereicherung für die Stadt sein, konstatierte sie.

Man müsse aufpassen, dass das friedliche Miteinander nicht in Gefahr gerät, mahnte Jeanne-Marie Sindani (CSU) an. Bezahlbare Wohnungen seien für alle in der Bevölkerung wichtig, daher dürfe man nicht nur für Flüchtlinge Wohnraum schaffen. Elisabeth Lang (BBV) plädierte dafür, in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für die Not der Geflüchteten zu schaffen und eine Willkommenskultur zu entwickeln. Höttl zeigte sich mit dem ersten Stimmungsbild und Anregungen zufrieden, es würden jedoch noch viele weitere Diskussionen und Gedanken erforderlich werden.

## Planungszweckverband Technologicampus liegt auf Eis

Der angedachte Technologicampus im Nordosten des Fliegerhorst-Areals ist Vergangenheit. Grund hierfür waren unter anderem zu unkonkrete Planungen der Vorhabensträger. Auch kam der erforderliche Durchführungsvertrag inklusive Bestätigung der Durchfinanzierung nicht zustande, die Entwicklungsgesellschaft stieg

letztlich aus dem Vorhaben aus. Nadja Kripfgans-Noisser berichtete im jüngsten Konversionsausschuss von einer Videokonferenz mit dem Bundesverteidigungsministerium, an der neben OB Christian Götz auch Maisachs Bürgermeister Hans Seidl teilgenommen hat. In diesem Termin bekräftigte Seidl das Interesse des Planungszweckver-

bands die Flächen im nord-östlichen Teil des Fliegerhorstes als Gewerbestandort zu entwickeln. Das Ministerium verwies auf den anstehenden Standortdialog, um konkrete Flächenanfragen der Kommunen zu klären. Eine Entwicklung dieser Flächen sei demnach nicht ausgeschlossen, verbindliche Aussagen zu Umgriff

oder Zeitschiene könnten jedoch nicht getätigt werden.

Vor diesem Hintergrund soll der Planungszweckverband als Instrument der nachbarschaftlichen Kooperation zwischen den beiden Kommunen dennoch weiter erhalten werden, damit zu gegebener Zeit Handlungsfähigkeit besteht.

## Kurz gemeldet aus dem Ausschuss für Integration, Sport, Jugend und Soziales (ISJS)

### Neuer Sportbeirat

Die Amtszeit des aktuellen Sportbeirats endet am 30. April. Auf den Aufruf, sich zu bewerben, meldeten sich für die sieben zu vergebenen Plätze 13 Interessierte. Zwei davon nach der Frist, sie wurden dennoch zur Wahl durch den ISJS zugelassen.

Im neuen Beirat werden vertreten sein: Nicola Bilsing (Kraftsportclub Puch), Joachim Mack (Tennissgemeinschaft Fliegerhorst Fürstenfeldbruck), Lukas Schmid (TuS Fürsten-

feldbruck, Abteilung American Football), Markus Pasterny (Eislaufverein Fürstenfeldbruck), Joachim Huber (FC Aich) und Heike Schmidtke (Eis- und Rollsportclub sowie TuS, Abteilung American Football).

Nachrücker sind Christoph Hecht vom Judoclub Fürstenfeldbruck (unterlag in der Stichwahl) sowie Franz Hochstatter (TuS, Abteilung Radsport). OB Christian Götz (BBV) bedankte sich bei den Bewerbern für ihr Engagement und betonte, dass er sicher sei, dass auch künftig die

Zusammenarbeit gedeihlich werde. Die offizielle Berufung ins Amt erfolgt durch den Stadtrat im April.

### Barrierefreier Umbau der Bushalte geht weiter

Seit 2015 verfolgt die Stadt das Ziel, die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum kontinuierlich auszubauen. Hierzu werden jährlich durch ein fachübergreifendes Gremium, bestehend aus Verkehrsreferent, Sozialreferenten, Seniorenbeirat, Beirat für Menschen mit

Behinderung und den eingebundenen Fachbereichen der Verwaltung, Prioritäten für die barrierefreie Anpassung von Bushaltestellen und Querungshilfen festgelegt. Heuer und im kommenden Jahr stehen folgende Bushalte auf dem Plan: Ganghoferstraße Richtung Augsburgsberger Straße, Theodor-Heuss-Straße stadtauswärts und -einwärts, Pestalozzischule, Industriestraße (vor Discounter), Abt-Anselm-Straße (Süd- und Nordseite) sowie Zenettistraße.

## Bruck soll Kletterwand bekommen

Bereits im November vergangenen Jahres hatte die SPD-Fraktion beantragt, in der Stadt Möglichkeiten zum Klettern zu schaffen. Vorgeschlagen wurde, entsprechende Kletterflächen in eine bestehende Turnhalle oder Sportanlage zu integrieren. Diese sollten idealerweise eine Höhe und Breite von jeweils zehn bis 15 Metern aufweisen sowie aus Sicherheits- und Haftungsgründen von einem Sportverein oder einer Klettergruppe betreut werden.

Nun stand das Thema auf der Tagesordnung des Sportausschusses. Oberbürgermeister Christian Götz (BBV) berichtete, dass es unabhängig von diesem Antrag bereits Überlegungen gebe, auf dem Gelände des künftigen Kreativ-

quartiers Aumühle/Lände eine kleinere Boulderanlage zu errichten. Als Standort sei der ehemalige Unterstand für Fahrzeuge der Stadtwerke nördlich der Stadtbibliothek vorgesehen.

Michael Maurer, Leiter des Sportamts, präzisierte die Planungen: An der dortigen Außenwand könne eine Fläche von rund sieben Metern Höhe und neun Metern Breite genutzt werden. Aufgrund der Höhe sei jedoch eine Aufsicht erforderlich. Sollte diese nicht gewährleistet sein, müsste der Bereich über drei Metern entsprechend gesichert oder unzugänglich gemacht werden. Gespräche über die Betreuung der Anlage habe man bereits mit dem Turn- und Sportverein Fürstfeldbruck (TuS) geführt. Diese

sollen fortgesetzt werden, sobald ein Nutzungskonzept sowie eine konkrete Planung vorliegen und das Projekt vom Ausschuss endgültig beschlossen ist.

Quirin Droth (FW) erkundigte sich, weshalb die Anlage nicht im Innenbereich vorgesehen sei, wo sie auch bei schlechtem Wetter genutzt werden könnte. Götz entgegnete, dass dies aufgrund einer Tragkonstruktion nicht möglich sei. Zudem sei eine gut sichtbare, öffentlich zugängliche Lösung gewünscht. Droth regte angesichts des nicht unerheblichen Aufwands für Betrieb und Unterhalt an, auch andere Projekte, die zuletzt aus Kostengründen zurückgestellt worden waren, erneut zu prüfen und entsprechend zu priorisieren. Götz

wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass im Falle der Kletterwand ein Teil der Kosten durch Städtebaufördermittel für die Zwischennutzung des Geländes gedeckt werden könne.



### WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS – FOLGENDE STELLEN SIND DERZEIT IM ANGEBOT

- Architekt (m/w/d) oder Dipl.-Ingenieur (m/w/d) der Fachrichtung Architektur für das Sachgebiet 45 – Hochbau, zum 1. Juli 2026
- Assistenz (m/w/d) für das Sachgebiet Zentrale Aufgaben – Vergabe, 20 Wochenstunden, zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Dipl.-Sozialpädagoge (FH) (m/w/d) oder Bachelor of Arts Soziale Arbeit (m/w/d) für das Jugendzentrum Nord, ab sofort

Alle Infos zu den Aufgaben, den Voraussetzungen sowie Bezahlung und mehr finden Sie unter [www.fuerstfeldbruck.de](http://www.fuerstfeldbruck.de) > Rathaus > Die Stadt als Arbeitgeber. Die Bewerbungsfrist läuft jeweils bis 26. April. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

## MEIN REGIONALER FACHBETRIEB FÜR FENSTER TÜREN INSEKTENSCHUTZ PARKETTBODEN

### Aus eigener Fertigung

- Holz- und Holz-Alufenster
- Hebe-Schiebe-Türen
- Haustüren individuell
- Holz-Fensterbänke innen
- Kaltwintergärten

### Aus unserem Sortiment

- Kunststofffenster
- Rollläden, Raffstore
- Zimmertüren
- Insektenschutz
- Parkett-/Vinylboden

**In unserer Ausstellung bemustern wir unsere gesamte Produktpalette sowie zusätzlich Parkett- und Vinylböden. Bitte vereinbaren Sie einen Termin. Unser Team steht bereit, um Sie bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen und kompetent zu beraten.**



**Wir sind Ihr zuverlässiger Partner für Neubau und Modernisierung.**

FENSTER UND TÜREN  
**obermaier**

Althegenberger Str. 8, 82278 Hörbach  
08202 - 8254

[service@obermaier-schreinerei.de](mailto:service@obermaier-schreinerei.de)

## Bibliothek blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

Es war ein herausforderndes, aber auch sehr erfolgreiches Jahr, fasste Bibliotheksleiterin Diana Rupprecht im Rückblick zusammen. 2025 sei geprägt gewesen vom Umbau des Lesecafés und vielen Events für große und kleine Büchereibesuchende, führte sie in der März-Sitzung des Kultur- und Werkausschusses aus. Im Kinder- und Jugendbereich gab es über 100 Aktionen für Schulklassen, Kindergarten- und Hortgruppen. Hinzu kamen zwölf Lesungen und Kindertheater sowie 59 offene Veranstaltungen. Für Erwachsene wurde ebenfalls einiges geboten. Als Beispiel nannte Rupprecht die bundesweite Nacht der Bibliotheken, die im April zum ersten Mal stattfand. „Es ist wichtig, dabei zu sein“, betonte sie. Weitere Höhepunkte waren die Brucker Kulturnacht, das Aumühlenfest und die Kleidertauschparty. Aber auch die anderen Angebote für Erwachsene zogen viele Bruckerinnen und Brucker an.

Erfreulich seien zudem die hohen Ausleihzahlen. Demnach wurden insgesamt rund 326.250 Ausleihen verzeichnet. Vor allem die Beliebtheit von Kindermedien sei immer noch ungebrochen. Dies gelte nicht nur für Nichtbuch-Medien, sondern auch für Kinderbücher. Daher stelle sich die Frage, wie die Kinderbibliothek räumlich



Foto: Stadtbibliothek in der Aumühle

erweitert und die Aufenthaltsqualität dort verbessert werden könnte. In einem ersten Schritt sollen neue Sitzmöbel für mehr Gemütlichkeit sorgen, so Rupprecht. Eine Steigerung zeigte sich außerdem bei den Romanen. Ein Rückgang war dagegen bei den Ausleihzahlen der Musik-CDs zu verzeichnen. Hintergrund sei, dass der Medienbereich „Pop-, Rock-/Weltmusik“ aus dem Sortiment genommen wurde. Aktuell werden zwar noch Klassik, Jazz und Blues angeboten, doch die Bibliotheksleiterin glaubt, dass das Format CD irgendwann ganz verschwinden wird. Die Ausleihen digitaler Medien seien in den vergangenen

Jahren auf einem etwa gleichen Niveau geblieben.

Abgeschlossen ist die Neugestaltung des Thekenbereichs im Lesecafé. Nachdem einige Regale in diesem Bereich abgebaut wurden, konnte dort auch ein größerer Tisch für Gruppen aufgestellt werden. Dieser wird etwa vom Sprachcafé und von der Sträkelgruppe genutzt. Ohnehin haben die Kundenfrequenz und die Aufenthaltsdauer im Lesecafé über die Jahre zugenommen. Die Entwicklung des Kreativquartiers werde die Beliebtheit noch steigern, so Rupprecht. Man denke darüber nach, ob eine Anpassung der Öffnungszeiten und eine neue in-

haltliche Ausrichtung sinnvoll wäre. Ein Projekt, das noch heuer angegangen werden soll, ist die Sanierung der Toilettenanlage. Markus Droth (FW) fragte mit Blick auf die mögliche Weiterentwicklung von der klassischen Bibliothek zu einem Sozial- und Erlebnisort, ob die Bibliothek auch ein integrativer Ort sei. Rupprecht zeigte auf, dass es mit dem Sprachcafé und den Deutsch-Integrationskursen bereits entsprechende niederschwellige Angebote gebe. Bibliotheksreferentin Irene Weinberg (BBV) bestätigte dies. Hier könne sich jeder reinsetzen, egal welcher Stand oder welche Herkunft, sagte sie.

## Veranstaltungsforum: Sanierungsstau vermeiden

Voller Stolz konnte Norbert Leinweber kürzlich im Kultur- und Werkausschuss verkünden, dass das Veranstaltungsforum gut wirtschaftet und den Finanzrahmen eingehalten hat. „Es sind noch rund 130.000 Euro da“, sagte der Leiter der Einrichtung. Der Jahresfehlbetrag 2025 liegt damit bei gut 1,68 Millionen Euro bilanziell. Mit dem Geld aus dem Restbudget sollen längst fällige Reparaturen und Instandhaltungen in Angriff genommen werden. Denn ein Sanierungsstau sollte vermieden werden. „Das Haus ist jetzt 25 Jahre alt“, betonte Leinweber. Man könne in einem „runtergerockten“ Gebäude keine

Tagungen machen. Vielmehr müsse man ein Auge auf die Substanz haben. Zumal es sich nicht um ein Haus von der Stange handle. Es gehe um 4.300 Quadratmeter Nutz- und 23.000 Quadratmeter Freifläche, die in Schuss gehalten werden müssen.

So werden derzeit beispielsweise die Poller-Leuchten auf dem Gelände und die auf die Fassade der Klosterkirche ausgerichteten Scheinwerfer ausgetauscht. „Dass die Beleuchtung essentiell ist, merkt man erst, wenn sie nicht da ist“, sagte Sitzungsleiterin und Dritte Bürgermeisterin Birgitta Klemenz (FBM). Für heuer sind an größeren Maßnahmen,

wie die Bodenaufbereitung im Stadtsaal, im Neuen Foyer und in den Künstler-Toiletten sowie die Erneuerung der Hydraulik der Aufzüge in Haus 11/12 und der Austausch der Duschen in

den Künstlergarderoben vorgesehen. Irene Weinberg (BBV) fragte nach der angedachten Photovoltaik. Diese war jedoch zugunsten anderer städtischer Gebäude nach hinten verschoben worden.

**JOSEF ERHARD GmbH**  
Erbewegung, Garten- und Landschaftsbau



- Baugruben
- Versitzgruben
- Entwässerungen
- Abbruch
- Brunnenschächte für Wärmepumpenanlagen
- Gartengestaltung
- Pflasterarbeiten
- Natursteinverlegung
- Zaunbau

Berlepschstr. 8c · 82216 Gernlinden · Tel. 08142/15011 · Fax 16239  
info@galabau-erhard.com · www.galabau-erhard.com

## Tariferhöhungen auch für die Vereine?

Raumkosten sowie Gebühren für Mobiliar, Technik und Dienstleistungen werden im Veranstaltungsforum Fürstenfeld alle zwei Jahre überprüft und in der Regel um rund zehn Prozent erhöht. Auch heuer befasste sich der Kultur- und Werkausschuss im März mit den vorgeschlagenen Anpassungen. Norbert Leinweber, Leiter der Kultureinrichtung, stellte die neuen Preise vor und sprach sich dafür aus, die Zweiteilung beizubehalten: Tarif A für örtliche Vereine, Parteien, städtische Institutionen und nicht-kommerzielle Kulturveranstaltungen sowie Tarif B für alle üb-

rigen Nutzer. Er betonte, dass Tarif A bereits mehrfach von zehn auf fünf Prozent Anpassung reduziert worden sei. Eine weitere Absenkung sei nicht sinnvoll. Markus Droth (FW) widersprach und warnte, die steigenden Kosten machten das Forum für Vereine zunehmend unattraktiv. Es gebe ohnehin nur noch wenige, die sich dort einmieten würden. Leinweber entgegnete, Vereine könnten dies über eine Erhöhung der Eintrittspreise ausgleichen oder Zuschüsse bei der Stadt beantragen. Peter Glockzin (FW) erinnerte daran, dass das Veranstaltungsforum ursprünglich

auch für Vereine geschaffen worden sei, die nun abwandern könnten. Leinweber hielt dagegen, größere Akteure wie die Chöre oder die Stadtkapelle seien weiterhin präsent. Unterstützung erhielt er von Klaus Wollenberg (FDP), der vor steigenden Defiziten warnte. Der Finanzreferent ärgerte sich, dass jedes Mal die gleiche Diskussion geführt werde. Es gehe dabei um ein, zwei Vereine, die in Bruck politisch unterstützt würden. Man habe beim Veranstaltungsforum seit Jahren ein vergleichsweise geringes Defizit, das mit Disziplin erreicht worden sei, sagte er mit Blick

auf die Stadthalle Germering. Dort wird wohl eine Veranstaltung im Jahr für Vereine kostenlos ermöglicht. Das Minus betrage aber dort auch ein Vielfaches. Wenn die Vereine in Bruck nun weniger zahlen, steige der Fehlbetrag und diesen zahle letztlich die Allgemeinheit. Walter Schwarz (SPD) fragte, von wieviel Geld die Rede sei. Die Zahlen hatte Leinweber jedoch nicht parat.

Am Ende wurden die Tarife getrennt abgestimmt: Tarif B wurde einstimmig beschlossen, Tarif A mit 8:5 Stimmen angenommen. Die endgültige Entscheidung trifft der Stadtrat.

## Mehr Zuschuss für den Jugendsport

Der Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport hat beschlossen, den Zuschuss für den Jugendsport und Einzelmaßnahmen rückwirkend ab 2026 von 90.000 auf 121.000 Euro jährlich zu erhöhen. Gleichzeitig soll eine

neue, differenziertere Sportförderrichtlinie erarbeitet und dem Ausschuss vorgelegt werden.

Walter Schwarz (SPD) hatte 153.000 Euro gefordert und dies mit gestiegenen Kosten, Inflation sowie einer wachsenden Zahl ju-

gendlicher Vereinsmitglieder begründet. Zudem schlug er vor, die Förderung regelmäßig an die Preisentwicklung anzupassen. Die Verwaltung verwies darauf, dass die kostenlose Überlassung von Sportstätten den größten Teil der

Förderung ausmache. Die dabei gestiegenen Kosten trage vollständig die Stadt. Daher wurde vorgeschlagen, die Zuschüsse entsprechend der Inflationsrate seit 2020 moderat auf 121.000 Euro anzuheben.



Sa von 08.00 - 16.00 Uhr  
So von 10.00 - 16.00 Uhr

## 25. & 26.04. TAG DER OFFENEN GÄRTNEREI

Erleben Sie einen Tag voller Inspiration und entdecken Sie unsere bunte Vielfalt: Von knackigen Salat-, Kräuter- & Gemüsepflanzen bis hin zu unseren prächtigen Sommerblühern in bester Gärtnerqualität.

Augsburger Str. 98  
82256 Fürstenfeldbruck  
Telefon 08145 /88 71



## Erzählcafé in der Stadtbibliothek: „Ein Brucker mit Leib und Seele“

Geboren und aufgewachsen im Brucker Westen, lebt Willi Brugglehner noch heute in seinem Elternhaus. Die Kreisstadt hat er nur ein Mal für die Bundeswehr verlassen, denn seine Stadt hat alles, was ihm wichtig ist: fürs Moutainbiken die Radlwege in der Natur, fürs Bergsteigen die Nähe zu den Alpen. Und natürlich: seine Arbeit.

Seit 46 Jahren ist Willi Brugglehner im Autohaus Rasch beschäftigt. Dass er dort seine Ausbildung begonnen hat, und nicht als Brauer im Marthabräu oder bei den Feldwerken Hebel, das habe sich halt so ergeben: „Die haben mir

als erstes einen Lehrvertrag zugeschickt, den hab' ich unterschrieben“, erzählt er.

Den Brucker Westen hat er nie als sozialen Brennpunkt erlebt. Weder als Schüler in der Schule West noch als Ministrant in der Kirche St. Bernhard. So pragmatisch, wie er seine Kindheit und Jugend beschreibt, sieht er auch das Zusammenleben in der Kreisstadt und die Zukunft im Autohaus: Zehn Nationen versammeln sich in der Belegschaft. Motivierte Mitarbeiter zu finden, sei schwierig geworden, aber: „Wer will, der schafft es auch“, sagt Brugglehner beispielsweise über die

Integration von Geflüchteten. Und über sich selbst: Er sei einer, der immer nach vorne schaut. Was er da sieht, für seine Heimatstadt, seine Firma und für sich selbst, das berichtet er im Erzählcafé des Brucker Forums.

### Zur Veranstaltung:

Das Erzählcafé findet am Samstag, den 25. April, von 15.00 bis circa 17.00 Uhr im Lesecafé der Stadtbibliothek statt und wird von Angelika Nörr für das Brucker Forum moderiert. Die Veranstaltung wird gefilmt.

Eintrittskarten-Vorverkauf oder -Reservierung über die Stadtbibliothek, Telefon 08141 36309-11 oder per E-Mail an [stadtbibliothek@fuerstenfeldbruck.de](mailto:stadtbibliothek@fuerstenfeldbruck.de).

Eintritt: 6 Euro, ermäßigte Varianten vor Ort für vier Euro mit Ehrenamtsausweis. Besucher mit Tafel ausweis oder Grundsicherungsnachweis erhalten Karten und Verzehr ermäßigt für einen Euro. Die Ermäßigung wird durch die Stadt Fürstenfeldbruck finanziert.

Ein spontaner Einlass kann nicht zugesichert werden. Einlass ab 14.30 Uhr. Auf Wunsch sind Getränke erhältlich.



Willi Brugglehner erzählt unter anderem aus seinem Berufsleben.

Foto: privat

## Führung durch Ausstellung im Kunsthaus

„Und die Blumen riechen trotzdem. Renate Gier und Giulia Zabarella“ – so lautet der Titel der aktuellen

Ausstellung im Kunsthaus im Museum Fürstenfeldbruck. Noch bis 5. Juli sind dort Arbeiten der beiden

Künstlerinnen verschiedener Generationen zu sehen: Renate Gier-Francke mit federleichten Collagen zu oft bedeutungsschweren Texten und Giulia Zabarella mit einer raumfüllenden Soundinstallation zu Eindrücken und Begegnungen aus dem Südkaukasus. Themen wie Liebe, Flucht und Erinnerung fließen in Malerei, Grafik, Skulptur, Sound und Performance ein.

Neugierig geworden? Das Museum Fürstenfeldbruck bietet am Sonntag, den 26. April, von 15.00 bis 16.00 Uhr eine Führung durch die Ausstellung an. Treffpunkt ist im Foyer. Die Kosten betragen fünf Euro zuzüglich des Eintritts. Eine Anmeldung ist erforderlich unter [08141 611 313](mailto:08141 611 313) oder [museum@fuerstenfeldbruck.de](mailto:museum@fuerstenfeldbruck.de).



## MEDIEN TIPP

*Der Untergang der Wager:  
Eine wahre Geschichte  
von Schiffbruch, Mord  
und Meuterei*  
München: Penguin Verlag  
2025, 430 Seiten

Die Kriegserklärung erfolgte im Oktober 1739. England und Spanien befinden sich im Krieg, und eine große britische Kriegsflotte wird entsandt. Es gibt da aber noch eine zweite, geheime Flotte bestehend aus nur fünf Schiffen. Darunter befindet sich auch das umgebaute Handelsschiff „Wager“. Und obwohl das Unterfangen von Anfang an unter keinem guten Stern stand, begibt sie sich mit auf die Jagd nach einer spanischen Schatzgaleone. Eine verhängnisvolle Reise beginnt.

„Der Untergang der Wager“ ist ein Sachbuch, liest sich aber spannend wie eine Abenteuergeschichte. Der Autor David Grann bezieht sich immer wieder auf Tagebucheinträge, Briefe oder Logbücher. Alle Details werden schonungslos beschrieben und sind gut recherchiert und belegt. Und gerade das macht es umso fesselnder. Es ist eben keine erfundene Abenteuergeschichte, sondern die Beschreibung des Schicksals von 250 Menschen, die wirklich gelebt haben.



## Das eigene Dach als Kraftwerk

**Sonnenstrom vom eigenen Dach: unabhängig, günstig, klimafreundlich**

Eine typische Photovoltaikanlage auf einem Einfamilienhaus in der Region Fürstenfeldbruck erzeugt mehr als 1.000 Kilowattstunden Solarstrom pro installiertem Kilowatt. Für viele Haushalte ist das mehr, als sie selbst verbrauchen können. Die Stadtwerke Fürstenfeldbruck zeigen, wie sich dieser Strom sinnvoll nutzen lässt.

„Der Schlüssel liegt im Eigenverbrauch“, erklärt Florian Lehmeier, Gutachter für Photovoltaikanlagen bei den Stadtwerken Fürstenfeldbruck. „Je mehr Solarstrom direkt im eigenen Haus genutzt wird, desto mehr spart man – und genau das erreicht man mit einem Batteriespeicher.“ Dieser speichert überschüssige Energie und gibt sie ab, wenn die Anlage keinen Strom mehr erzeugt. Der Eigen-

verbrauchsanteil steigt deutlich, der Bezug von Netzstrom sinkt und die Unabhängigkeit vom Energiemarkt wächst.

Wer zusätzlich eine Wärmepumpe betreibt, kann künftig mit eigenem Sonnenstrom heizen. „Wärmepumpen nutzen Energie aus Luft, Boden oder Wasser und benötigen nur Strom für den Antrieb. Das senkt die Heizkosten spürbar und reduziert den CO<sub>2</sub>-Ausstoß deutlich“, so Lehmeier. Auch Elektrofahrzeuge lassen sich einbinden. Mit einer intelligenten Ladebox wird das Laden zum festen Bestandteil des Energiesystems. Überschüssiger Solarstrom lädt das Auto entweder direkt oder zeitversetzt über den Batteriespeicher – günstig, sauber und unkompliziert. So entsteht ein aufeinander abgestimmtes System, das die Kosten senkt,



Bild: © KangeStudio/iStock: Die Wärmepumpe versorgt das Haus mit Strom vom eigenen Dach

die Abhängigkeit vom Energiemarkt verringert und einen konkreten Beitrag zur Energiewende leistet – für Eigenheime ebenso wie für Gewerbeobjekte.

Die Stadtwerke begleiten ihre Kunden von der ersten Beratung über Planung und Installation bis zur Inbetriebnahme. Dass das gut funktioniert, belegen die Zahlen: Seit 2019 hat die PV-Abteilung

mehr als 500 Projekte installiert, mit 4.300 kWp Leistung und 2.900 kWh Speicherkapazität. Jede Lösung wird individuell auf Gebäude, Verbrauchsverhalten und künftige Anforderungen abgestimmt – ganz gleich ob auf Privat- oder Gewerbeobjekten oder kommunalen Gebäuden. Weitere Infos unter 08141 401-404 oder [fotovoltaik@stadtwerke-ffb.de](mailto:fotovoltaik@stadtwerke-ffb.de).

## AmperOase: Freibadsaison startet am 9. Mai

**Ein Stück Badegeschichte verabschiedet sich**



Bild: © Stadtwerke Fürstenfeldbruck: Die Sommersaison im Freibad beginnt

Die AmperOase bereitet sich auf den Saisonstart vor. Voraussichtlich am 9. Mai 2026 öffnet das Freibad seine Türen – bei kalten Witterungsbedingungen ist alternativ der 16. Mai eingeplant. Hinter den Kulissen laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Die Becken werden abgelassen, Frostschäden an Fliesen und Beckenrändern behoben, die

Anlage gründlich gereinigt. Filteranlagen, Pumpen, pH-Wert und Chlorgehalt durchlaufen vor dem Wiederbefüllen eine eingehende Prüfung. Liegewiesen, Außenanlagen und Wege erfahren parallel ihre saisonale Aufbereitung.

„Die Vorbereitung ist aufwendiger, als viele vermuten – jeder

Bereich wird systematisch geprüft“, erläutert Lucas Schacherl, Teamleiter Bäderbetriebe in der AmperOase. Die Saisonkarte ist ab sofort im Vorverkauf erhältlich: Erwachsene zahlen 99 Euro, Kinder 56 Euro.

Gleichzeitig gibt es eine Veränderung im Außenbereich: Aus Sicherheitsgründen für die Badegäste wird die Wasserrutsche in der Woche vom 20. bis 24. April abgebaut und abtransportiert. Erstmals in Betrieb genommen worden war sie 1994, seit 2020 stand sie still – irreparable Schäden an der Lüftungsanlage ließen keinen weiteren Einsatz zu. „Sie war ein fester Bestandteil der AmperOase und für viele Gäste ein echtes Highlight. Ihr Abbau fällt uns nicht leicht – aber er ist

ohne Aussicht auf Abhilfe der einzig richtige Schritt“, erklärt Abteilungsleiter Alexander Tonch. Der betroffene Durchgang bleibt für die Dauer der Arbeiten gesperrt; eine Umleitung ist ausgeschildert. Der Eingang über die Schöngesinger Straße ist weiterhin uneingeschränkt zugänglich.

**Alle Infos zu Veranstaltungen, Eintrittspreisen und Öffnungszeiten auf [www.amperoase.de](http://www.amperoase.de)**



## Veranstungskalender Mai

Termine für den Veranstaltungskalender Juni bitte bis zum 25. April unter [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) > Aktuelles > Online-Veranstaltungskalender > Veranstaltung eintragen erfassen. Dabei im Auswahlnenü bei „Anzeige auch im RathausReport“ ein Häkchen setzen.

DATUM, ZEIT, VERANSTALTUNG	VERANSTALTER, ORT UND GEBÜHR
01. bis 03.05. – 10.00 bzw. 11.00 Uhr Brucker Volksfest	Stadt Fürstenfeldbruck, Volksfestplatz, Julie-Mayr-Straße
03.05. – 10.00 Uhr Feldbahnfahrt	Modelleisenbahnclub Fürstenfeldbruck e. V., Feldbahnmuseum, Bahnhofstraße 20 (am Bahnhof) <b>4 Euro</b>
05.05. – 09.30 Uhr Offener Tragetreff: Infos, Tipps und Anregungen rund ums Tragen	Brucker Forum e. V., Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2 <b>5 Euro</b>
06.05. – 14.30 Uhr „Wischen Sie mit!“ Antworten auf Fragen in der digitalen Welt	Brucker Forum e. V., Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2
06.05. – 19.00 Uhr Konstituierende Sitzung des Stadtrats	Stadt Fürstenfeldbruck, Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31
07.05. – 19.30 Uhr Bürgerversammlung FFB Stadtmitte, Lindach/Neulindach/Gelbenholzen	Stadt Fürstenfeldbruck, Lichtspielhaus, Maisacher Straße 7
08.05. – 19.30 Uhr Puente – FFB Deutsch-Spanischer Stammtisch	Brucker Forum e. V., Forum 31, Heimstättenstraße 31
08.05. – 20.00 Uhr SCHMIDTANAND LIVE Mundart-Pop mit Haltung	IG Lichtspielhaus e. V., Lichtspielhaus, Maisacher Straße 7
09.05. – 14.00 Uhr Fest „Kreativ in den Frühling“ – Wir feiern den Saisonstart im Kreativquartier	Stadt Fürstenfeldbruck, Gelände hinter der Stadtbibliothek Amühle
11.05. – 19.30 Uhr Beratung & Coaching – neue, lösungsorientierte Wege gehen	Brucker Forum e. V., Forum 31, Heimstättenstraße 31 <b>5 Euro</b>
12./19.05. – 09.30 Uhr Baby-Café	Brucker Forum e. V., Forum 31, Heimstättenstraße 31
13.05. – 18.00 Uhr Sitzung des Planungs- und Bauausschusses	Stadt Fürstenfeldbruck, Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31
16.05. – 14.00 Uhr Radfahrtechnik Grundkurs: Balance, Bremsen, Kurven sicher meistern	ADFC FFB, Amperium, Klosterstraße 2 <b>30 Euro</b>
17.05. – 10.15 Uhr Matinée: Junge MusikerInnen	Pfarrverband Fürstenfeld, St. Bernhard, Rothschaiger Straße 53
17.05. – 11.00 Uhr Brunch Interkulturell	Brucker Forum e. V., Forum 31, Heimstättenstraße 31 <b>2,50 Euro</b>
19.05. – 18.00 Uhr Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Stadt Fürstenfeldbruck, Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31
20.05. – 18.00 Uhr Wenn die Diagnose das Leben auf den Kopf stellt: Hilfe aus der Psychoonkologie	VHS, VHS, Niederbronnerweg 5
21.05. – 19.30 Uhr BUND Naturschutz Umweltstammtisch	BUND Naturschutz OG FFB+Emmering, Restaurant Poseidon, Brunnenhof 2
21.05. – 20.00 Uhr Diagnose AD(H)S/ASS – was nun?	Brucker Forum e. V., Online-Treff für Eltern betroffener Kinder
22.05. – 09.30 Uhr Frauentreffen für Kopf, Herz und Hand: Frau gönnt sich was	Brucker Forum e. V., Pfarrheim St. Bernhard, St.-Bernhard-Straße 2 <b>10 Euro</b>
22.05. – 16.30 Uhr Kreativtreffen – offen für alle!	Brucker Forum e. V., Forum 31, Heimstättenstraße 31
24./31.05. – 17.00 Uhr Öffentliche Führung in der Klosterkirche	Pfarrverband Fürstenfeld, Klosterkirche, Fürstenfeld 7
25.05. – 12.15 Uhr Pfingstmontagmatinée	Pfarrverband Fürstenfeld, Klosterkirche, Fürstenfeld 7
26.05. – 15.30 Uhr Spanische Spielgruppe – Juego y canto en español	Brucker Forum e. V., Forum 31, Heimstättenstraße 31 <b>5 Euro</b>
30.05. – 14.00 Uhr Stadtführung: Geheimnisvolle Orte	Stadt Fürstenfeldbruck, Treffpunkt: Klosterkirche, Fürstenfeld 7 Anmeldung: <a href="http://www.fuerstenfeldbruck.de/stadtfuehrungen">www.fuerstenfeldbruck.de/stadtfuehrungen</a> <b>18 Euro</b>
31.05. – 12.15 Uhr Orgelmatinée	Pfarrverband Fürstenfeld, Klosterkirche, Fürstenfeld 7

Bei einigen Veranstaltungen ist möglicherweise eine Anmeldung erforderlich. Wenden Sie sich bitte an den Veranstalter.

### Öffentliche Führungen in der Klosterkirche Fürstenfeld

In den Sommermonaten findet von 24. Mai bis 13. September (ausgenommen 28. Juni) jeden Sonntag um 17.00 Uhr eine öffentliche Führung durch die Klosterkirche St. Mariä Himmelfahrt des ehemaligen Zisterzienserklosters Fürstenfeld statt. Sie dauert etwa 30 Minuten. Der Treffpunkt ist vor der Kirche, bei Regen in der Vorhalle. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Rundgang ist kostenfrei, eine Spende ist natürlich möglich.



## Brucker Geschichte(n) – eine Musiktour

Wer war eigentlich der Russen-Jack? Und wer hat schon mal etwas von der Schleier Marie gehört? Brucker Geschichten und Originale – verpackt in unterhaltsame Erzählungen und gewürzt mit Liedern, die viele garantiert wiedererkennen werden. Stadtführerin Petra Vögele sowie die Schauspieler Ella Schade und Andreas Harwath (Neue Bühne Bruck) entführen die Teilnehmenden auf eine erfrischend spritzige Stadt-

tour. Die Führung endet am Stadterhebungsdenkmal (Schöngeisinger Straße).

Termin:  
Samstag, 25. April, 14.00 Uhr  
Preis pro Person: 18 Euro  
Dauer: 1,5 Stunden  
Treffpunkt: Leonhardsplatz

Buchung und Bezahlung nur online möglich unter [www.fuerstenfeldbruck.de/stadtfuehrungen](http://www.fuerstenfeldbruck.de/stadtfuehrungen).



Foto: Manfred Vögele

## Bruck im Wandel der Zeit – Eine Stadt aus der Luft (1930–2025)

Die Ausstellung „Bruck im Wandel der Zeit“ lädt Besucherinnen und Besucher zu einer faszinierenden Zeitreise ein. Anhand eindrucksvoller Luftaufnahmen wird die Entwicklung der Stadt über fast ein

Jahrhundert hinweg sichtbar – von den frühen Aufnahmen der 1930er-Jahre bis in die Gegenwart. Stadtlabor, Pucher Straße 6 a bis 1. Mai, täglich geöffnet von 11.00 bis 19.00 Uhr



## DanceFirst: Herausragendes Tanzfestival

Alles, außer gewöhnlich: Mit diesem Slogan macht das Veranstaltungsforum Fürstenfeld Werbung für sich und seine Veranstaltungen. Dazu zählt Fürstenfeld-Chef Norbert Leinweber auch das Tanzfestival DanceFirst, das sich inzwischen mit herausragenden internationalen Tanzaufführungen zu einem begeisternden Kulturereignis entwickelt hat und überregional große Beachtung findet. In der jüngsten Sitzung des Kultur- und Werkausschusses wurde das Gremium mit einem sehenswerten Film auf das Event eingestimmt. Vor zwei Jahren wurden nahezu 4.000 Gäste gezählt. Damit habe sich DanceFirst zum zweitgrößten Modern Dance-Festival in Bayern entwickelt, betonte Leinweber. Der Vorverkauf läuft bereits.

Heuer werden herausragende Ensembles aus der Schweiz, aus Israel, Frankreich, Italien und Deutschland in Fürstenfeld erwartet. „Das adelt unser Haus, die Stadt und den Landkreis“, sagte er. „Wir sind in der ersten Liga.“ 2026 setzt das Festival einen Israel-Schwerpunkt. So wird die Reihe am 16. Juni mit dem neuesten Stück der Choreografin Sharon Eyal eröffnet und den fulminanten Abschluss gestaltet der Choreograf Shahar Binyamini

mit der House of Dance Company am 24. Juli.

Man wolle aber nicht nur die Profis zeigen, sondern auch dem tänzerischen Nachwuchs ein Auftrittsförderung verschaffen. Beim „Made in FFB“ werden wieder regionale Tanzstudios und Vereine ihr Können präsentieren. Dies sei fast so etwas wie eine Kultveranstaltung, so Leinweber. Mit dabei ist diesmal auch die Ballett-Akademie der Hochschule München.

### DAS GESAMTE PROGRAMM:

**16. Juni, 20.00 Uhr:** Sharon Eyal Dance (FR) – Delay the Sadness  
**23. Juni, 20.00 Uhr:** Gauthier Dance Juniors/Theaterhaus Stuttgart (D) – Dream Team  
**30. Juni, 20.00 Uhr:** Riva & Repele Company (CH) – Horizons/Dear Son  
**5. Juli, 17.00 Uhr:** 5 Tanzstudios (D) – Made in FFB  
**9. Juli, 20.00 Uhr:** CCN/Aterballetto (IT) – Rhapsody in Blue/An Echo, a Wave Reconciliatio/Solo Echo  
**24. Juli, 20.00 Uhr:** Shahar Binyamini performed by House of Dance Company (ISR) – New Earth/Bolero X  
 Ausführliche Informationen gibt es unter [www.dancefirst.de](http://www.dancefirst.de)  
 Veranstalter ist der Theaterverein Fürstenfeldbruck e. V.



### Städtischer Bestattungsdienst Erd- und Feuerbestattungen

- Abwicklung von Sterbefällen
- Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
- Säрге, Ausstattungen, Urnen
- Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

**Montag bis Freitag** 08.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr  
**Samstag** 09.00 bis 12.00 Uhr

**Telefon** 08141 16071 oder  
**E-Mail** an [bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de](mailto:bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de)  
 Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck



**RAUMGESTALTUNG  
NEU GEDACHT.**

Siedlerplatz 26, FFB  
[www.nastoll.com](http://www.nastoll.com)

**NASTOLL**  
einrichten und wohnen

## Ausstellung der Preisträger zum Wettbewerb Schlachthof-Areal

In den kommenden Jahren ist die Sanierung des denkmalgeschützten ehemaligen Schlachthofs auf der Lände geplant. Hierfür wurde ein Realisierungswettbewerb ausgeschrieben. Am 27. April findet nun die Sitzung des Preisgerichts statt. Sechs Büros waren zur Teilnahme eingeladen und weitere zwölf Teilnehmende sind über eine Ausschreibung gefunden worden. Die Wettbewerbsaufgabe wurde auf insgesamt 54 Seiten detailliert beschrieben. Der Entwurf für das

Gebäudeensemble sollte die einmalige Chance ergreifen, das Nutzungskonzept unter Würdigung des Einzeldenkmals von nationalem Rang im Bestand auf kreative und innovative Art umzusetzen. Nach zwei Jahren Planung und rund zwei Jahren Bauzeit soll das Projekt fertiggestellt sein.

Das Vorhaben ist Teil des städtebaulichen Rahmenplans für das neue Quartier rund um Aumühle und Lände. Bekanntlich soll dort ein lebendiges, hete-

rogenes Gebiet entstehen, das zentrumsnahes Wohnen, Kultur- und Kreativwirtschaft, Gastronomie, Jugendkultur und Erholung vereint. Eine Machbarkeitsstudie zur „Umnutzung und Sanierung des ehemaligen Schlachthofs“ liegt ebenfalls bereits vor.

### Ab 5. Mai gibt's die Siegerentwürfe zu sehen

Wie die Preisträger die Aufgabenstellung gelöst haben, können sich Interessierte vom 5. bis 31. Mai im Stadtlabor, Pucher Straße 6 a, an-

sehen. Die offizielle Ausstellungseröffnung findet am 4. Mai um 17.00 Uhr zusammen mit OB Christian Götz und Stadtbaurat Johannes Dachsel statt. Hierzu sind die Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Das Stadtlabor ist täglich von 11.00 bis 19.00 Uhr offen.



## Unabhängig machen von Krisen mit dem Solarkataster

Seit 2024 gibt es ein neues Solarkataster für die Stadt. Auf der interaktiven Webseite [www.solarestadt.de/stadt-ffb](http://www.solarestadt.de/stadt-ffb) können Sie für Ihr Haus berechnen lassen, welche Solarpotenziale auf Ihrem Dach theoretisch möglich wären. Obacht: Die Statik wird in diesem Tool nicht

bedacht. Wenn Sie ernsthaft eine PV-Anlage planen wollen, brauchen Sie noch eine genaue Betrachtung eines Experten. Das Kataster soll einer ersten Orientierung dienen, was theoretisch bei Ihnen daheim möglich wäre und mit welchen Potenzialen und mit welchen Kosten

zu rechnen ist. Sie bekommen im Wirtschaftlichkeitsrechner aber auch aufgezeigt, wann sich die Investitionskosten für Ihre Anlage wieder amortisiert haben.

Sie können auch verschiedene Szenarien ausspielen: komplette Stromautarkie, E-Auto laden, Wär-

mepumpe, Volleinspeisung ins Netz, es gibt die verschiedensten Möglichkeiten.

Wenn Sie Ihre Idee Realität werden lassen wollen, bietet das Kataster auch eine Liste an lokalen Handwerkern und Beratern, die Ihnen helfen können.



**APT**  
Pätzold  
Sanierung GmbH & Co. KG

Ihr regionaler Partner für Fliesenarbeiten

## Echtes Handwerk. Echtes Vertrauen.



OFFIZIELLER  
Schlüter®-  
SystemFachbetrieb



**Kontaktieren Sie uns!**  
08141- 22 71 71  
[info@dapt-sanierung.de](mailto:info@dapt-sanierung.de)



**APT Pätzold Sanierung GmbH & Co. KG**  
Pfarrer-Doppel-Str. 2  
82216 Maisach  
[www.ap-trocknungspartner.de](http://www.ap-trocknungspartner.de)

- Badsanierung
- Fliesensanierung
- Silikonarbeiten
- Maurer- & Verputzarbeiten
- Kachelofen- und Heizkaminbau
- Fachbezogene Immobilienberatung

## Herzlichen Glückwunsch



Vor **103 Jahren** wurde **Erna Müller** in Waldsassen in der Oberpfalz geboren. Als junge Frau musste die Jubilarin während des Krieges in München bei der Straßenbahn arbeiten. Später zog es sie wieder in ihre Heimat zurück, wo sie im Büro tätig war. Mit ihrem Mann ist sie viel gereist, als Höhepunkt ging es einmal um die ganze Welt. Zu ihren Hobbys zählte schon immer die Handarbeit. Neben dem Häkeln hat die Naturliebhaberin auch gerne Spielzeug gebastelt. Noch heute besucht sie viele Veranstaltungen, die das BRK-Seniorenwohnheim anbietet, oder bummelt mit ihren Freundinnen durch das naheliegende Einkaufszentrum.

Zu dem ganz besonderen Geburtstag stießen mit der vitalen Jubilarin (v. li.) Freundin Uta, stellvertretende Landrätin Martina Drechsler, Betreuungskraft Thomas und Seniorenbegleiterin Christiane Steudemann an.

Foto: Gottfried Obermair



Stadtrat **Franz Höfelsauer** gratuliert sonst selbst Jubilaren – nun stand er gemeinsam mit seiner Frau **Renate** anlässlich ihrer **Goldenen Hochzeit** im Mittelpunkt. Die Glückwünsche der Stadt überbrachte Zweiter Bürgermeister Christian Stangl. Nach einem Gottesdienst in der Klosterkirche feierte das Paar mit der Familie in einem Brucker Restaurant. Kennengelernt hatten sich die beiden in einer Diskothek in Germering, später trafen sie sich zufällig in Pasing wieder und beschlossen, gemeinsam durchs Leben zu gehen. Nach gut einem Jahr heirateten sie. 1982 zog die Familie von Puchheim nach Bruck, wo Franz sich als Bäcker selbstständig machte. Renate gab ihren Beruf auf und unterstützte ihn tatkräftig, auch während sie sich um Tochter Andrea kümmerte. Gemeinsam bauten sie in der Stadt noch vier Filialen auf. Nebenbei engagierte sich Franz ehrenamtlich. Beim Erinnerungsfoto dabei waren Tochter Andrea, Schwiegersohn Rainer sowie die Enkelinnen Emily und Christina (v. li.).

Foto: Dieter Metzler



**Christine und Hermann Wiest** lernten sich in einer Disco am Bodensee kennen, geheiratet wurde fünf Jahre später. Nun feierten sie ihre **Goldene Hochzeit**, zu der Stadträtin Karin Geißler (re.) ganz herzlich im Namen der Stadt gratulierte.

Zwei Töchter und ihr siebenjähriges Enkelkind vervollständigen das Familienglück. Ehemann Hermann war als Hauptmann bei der Luftwaffe an unterschiedlichen Standorten tätig. Der gemeinsame Lebensweg führte über Memmingen und die Lüneburger Heide vor über 30 Jahren nach Fursty. Wassersport, Bogenschießen und die Skilehrer-Tätigkeit beim Ski-Club Fürstenfeldbruck zählen zu seinen Hobbys. Seine Frau liebt schwedische Krimis.

Foto: Gottfried Obermair



Vor **90 Jahren** wurde Altlandrat **Gottfried Grimm** in Aschaffenburg geboren. Nach Jurastudium und erster Station bei der Regierung von Oberbayern ging er nach Bonn, wo er eng mit den Bundeskanzlern Ludwig Erhard und Georg Kiesinger zusammenarbeitete. Im Jahr 1969 wechselte er ans Landratsamt Fürstenfeldbruck. Von 1972 bis 1990 war er Landrat. In seiner Amtszeit wurden acht Landkreisschulen gebaut, Seniorenheimplätze geschaffen, der Breitensport gefördert, die Abfallverwertung und die Müllverbrennungsanlage entstanden. Auch war er bei der Gründung des Bauernhofmuseums Jexhof die treibende Kraft. Danach war er im Brucker Stadtrat vertreten und als Rechtsanwalt tätig. Für sein Engagement erhielt er das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und am Bande sowie die Kommunale Verdienstmedaille in Silber. Zum Ehrentag gratulierte Stadtrat Franz Höfelsauer (li.) ganz herzlich im Namen der Stadt.

Foto: Gottfried Obermair

**Impressum****Informationsblatt  
der Stadt Fürstenfeldbruck**

**Herausgeberin:**  
Stadt Fürstenfeldbruck  
Hauptstraße 31  
82256 Fürstenfeldbruck

**V.i.S.d.P.:**  
Oberbürgermeister Christian Götz

**Redaktion:**  
Tina Rodermund-Vogl,  
Susanna Reichlmaier

**Für Bürger-Rückfragen:**  
webredaktion@fuerstenfeld-  
bruck.de

**Fotos,** soweit nicht anders ange-  
geben: Stadt Fürstenfeldbruck.

Namentlich gekennzeichnete Bei-  
träge entsprechen nicht unbedingt  
der Meinung der Redaktion be-  
ziehungsweise der Herausgeberin.  
Layoutanpassungen und Textkür-  
zungen sind aus redaktionellen  
Gründen vorbehalten.

**Auflage:** 17.500

**Design, Layout, Satz und  
Produktion:**  
w) design gordana wuttke  
Fürstenfeldbruck  
www.w-designs.de

**Verlag:**  
Kreisboten-Verlag  
Mühlfellner KG  
Am Weidenbach 8  
82362 Weilheim  
Telefon: 0881 686-0  
Fax: 0881 686-65  
E-Mail: info@kreisbote.de  
www.kreisbote.de  
Verlagsleiter: Helmut Ernst

**Druck:** Kreisbote c/o DZ  
Robert-Koch-Straße 1  
82377 Penzberg

**Verteilung:** KBV Vertriebs GmbH

**Verantwortlich für Anzeigen:**  
Martin Geier  
Kreisboten Verlag Mühlfellner KG  
Stockmeierweg 1 • 82256 FFB  
Telefon: 08141 4001-78  
martin.geier@kreisbote.de

**Redaktionsschluss für die  
Ausgabe Mai: 27. April**

**Copyright:**  
Alle Bilder und Texte sowie Layout  
und Design unterliegen urheber-  
rechtlichem Schutz.

Alle Angaben ohne Gewähr

**BEKANNTMACHUNG**

Erlass einer Rechtsverordnung zur  
Festsetzung des Überschwem-  
mungsgebiets an der Amper, Fluss-  
km 73 bis 104 (Gewässer I. Ord-  
nung), auf dem Gebiet der Stadt  
Fürstenfeldbruck, Olching und den  
Gemeinden Kottgeisering, Grafrath,  
Schöngesing, Türkenfeld und Em-  
mering im Landkreis Fürstenfeld-  
bruck; hier Anhörungsverfahren.  
Die Pläne und weitere Unterlagen  
können bis einschließlich 30. April  
im Rathaus eingesehen werden.  
Frist für Einwendungen: 15. Mai.  
Die vollständige Bekanntmachung  
findet man unter [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) > Rathaus > Bekannt-  
machungen.

**vhs AKTUELL – FREIE KURSPLÄTZE**

**Erste Hilfe für Hunde und Katzen  
Wie überbrücke ich die Zeit, bis  
der Tierarzt kommt?**

Do, 23.04., 18.00 – 20.30 Uhr  
Kursgebühr: 14 Euro

**Kanada und USA – mit dem Fahr-  
rad durch Nordamerika**

Fr, 24.04., 19.00 – 20.30 Uhr  
Kursgebühr: 10 Euro

**Familien-Theaterworkshop**

Sa, 25.04., 13.30 – 16.30 Uhr  
Kursgebühr: 16 Euro

**Konfliktlösung – erfolgreich und  
nachhaltig in jeder Beziehung**

Sa, 25.04., 10.00 – 11.30 Uhr  
Kursgebühr: 14 Euro

**Acrylmalkurs: Malerei & Materien**

Sa/So, 25./6.04., 14.00 – 17.30 Uhr  
Kursgebühr: 70 Euro plus 8 Euro  
Materialkosten

**Erben und Vererben – Testaments-  
gestaltung**

Mo, 27.04., 19.00 – 21.00 Uhr  
Kursgebühr: 16 Euro

Die Kurse finden in der vhs, Niederbronnerweg 5 statt. Anmeldung  
und weitere Infos gibt es unter [www.vhs-stadtlandbruck.de](http://www.vhs-stadtlandbruck.de).

## Stadtwerke fördern Lesefreude bei Erstklässlern

Lesekompetenz ist eine zentrale  
Voraussetzung für schulischen und  
beruflichen Erfolg.

Damit die Begeisterung für das Les-  
en bereits bei den Jüngsten ge-  
weckt wird, engagieren sich seit  
mehr als zehn Jahren die Stadtwerke  
aktiv für dessen Förderung. Um  
die Euphorie zu bekräftigen,  
durften sich die Schülerinnen und  
Schüler der ersten Klasse der  
Grundschule an der Philipp-Weiß-  
Straße über ein besonderes Ge-  
schenk freuen: Ein eigenes Erst-  
lesebuch, das ihnen bei einem Be-  
such in der Stadtbibliothek von  
Stadtwerke-Bereichsleiter Andreas  
Wohlmann überreicht wurde.

„Mit unserem Engagement wollen  
wir ein wesentliches Ziel erreichen:

Kindern das Lesen zu erleichtern.  
Zum einen erschließen sich dabei  
unzählige neue Welten, zum an-  
deren fördert es die Fantasie sowie  
die erfolgreiche Sprachkompetenz.

Und nicht zuletzt bietet das Lesen  
in unserer schnelllebigen Zeit einen  
wertvollen Ausgleich“, erklärt Wohl-  
mann die Motivation hinter der  
Aktion.



Foto: Stadtwerke Fürstenfeldbruck

## Sicherheitstraining für E-Bike und Pedelec für Senioren



Vor allem immer mehr Senio-  
rinnen und Senioren steigen um  
auf E-Bikes und Pedelecs. Weil  
sie damit aber auch fit und sicher  
im Straßenverkehr unterwegs  
sein sollen, bietet der Senio-  
renbeirat der Stadt wieder am  
Mittwoch, den 10. Juni (Ersatz-  
termin 17. Juni), ab 10.00 Uhr  
ein Sicherheitstraining mit dem  
Ex-Radsport-Ass Tommi Stan-  
ecker für Um- und Neueinsteiger  
an. Auf dem Gelände der BMX-  
Bahn an der Landsberger Straße  
72 kann zum Beispiel das Berg-  
auf- und Bergab-Fahren oder

das Bremsen auf einem Parcours  
geübt werden. Auch werden die  
Räder überprüft. Anschließend  
geht es auf einer Übungsfahrt  
zum Jexhof und nach einer Er-  
holungspause wieder zurück.

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Die Teilnahme erfolgt auf eigenes  
Risiko. Anmeldung bitte tele-  
fonisch bei Renate Stoecker vom  
Seniorenbeirat unter der Num-  
mer 08141 5368468 (ab 17.00 Uhr)  
oder per E-Mail an [seniorenbeirat@beirat-ffb.de](mailto:seniorenbeirat@beirat-ffb.de).

# Aktion Glasdach + Licht | 30.03. bis 31.05.2026



Jetzt  
Beratungstermin  
für unverbindliches  
Angebot  
vereinbaren!

Gratis  
Beleuchtung  
für alle  
Modelle

Lewens



**Ideencenter**  
**B. & B. Bachhäubl OHG**  
Fachbetrieb für Bauelemente  
Meisterbetrieb



- ✓ Fenster/Türen
- ✓ Haustüren
- ✓ Wohnungseingangstüren
- ✓ Rollläden
- ✓ Überdachungen
- ✓ Vordächer
- ✓ Dachfenster
- ✓ Markisen
- ✓ Wohnraumlüftung

Nimrodstr. 23 • 82256 Fürstenfeldbruck • Tel. 08141/290916 • [www.bachhaeubl.de](http://www.bachhaeubl.de) • [info@bachhaeubl.de](mailto:info@bachhaeubl.de)

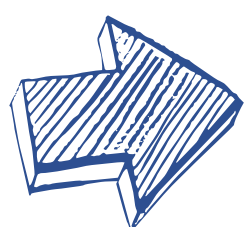
## 100% ANPASSUNG 100% FAHRSPASS 0% RISIKO



**Zweirad  
Fischbeck**  
FAHRRÄDER  
IN BEWEGUNG SEIT 1948

Schöngesinger Str. 76 • 82256 Fürstenfeldbruck  
[www.Zweirad-Fischbeck.de](http://www.Zweirad-Fischbeck.de)

Sicher dir  
jetzt unsere  
Frühjahrs-



# ANGEBOTE!

Unabhängig vom Spritpreis und zuverlässiger als die S-Bahn

# Bike-Outlet EMMERING

→ Hauptstr. 9 • 82275 Emmering • [www.emmering.bike](http://www.emmering.bike)